

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen
Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller

Nr. 108

Samstag, 7. September 1912

51. Jahrgang.

Schöffen statt Erkenntnisgerichte?

Mit dem Entwurf des Strafgesetzbuches hat die Regierung nun auch den Entwurf eines Gesetzes, womit das Einführungsgesetz zur Strafprozeßordnung abgeändert wird, der parlamentarischen Behandlung zugeführt.

Das Geschworenengericht hat nicht entsprochen, das läßt sich nun einmal nicht leugnen, da man es, so schreibt Bezirksrichter Dr. Varcher, doch allzuoft mit Händen greifen kann, wie die Geschworenen sich nicht als Rechtsfinder, sondern als Begnadiger aufwerfen, da es dem gesunden Menschenverstand auf die Dauer doch nicht entgehen kann, wie die Rechtssicherheit darunter leidet, wenn gerade die schwersten Verbrecher in dem Ausblick auf die leicht eindrucksfähige Geschworenbank noch eine Chance der Straflosigkeit vor sich sehen. Für die paar hundert Fälle, in denen, bliebe es bei der heutigen Organisation, die Geschworenbank an Stelle des Schöffengerichtes judiziert, liefert der Entwurf das ganze, weite Zuständigkeitsgebiet des heutigen Erkenntnisgerichtes der Schöffengerichtbarkeit aus, indem er zwei von den vier Berufsrichtern des Straßenrats durch Laien ersetzt. Die acht Seiten Motive zum genannten Entwurf finden in dieser Gleichstellung eine harmonische Parität, „denn beide Elemente erscheinen gleich wichtig für die Rechtspflege“. Es ist in der Tat richtig: „Es kann keine Verurteilung erfolgen, der nicht auch ein Schöffe zustimmt, und es kann keine strengere Strafehängt werden, als sie außer den Richtern mindestens auch einem Schöffen gerecht erscheint. Andererseits ist kein Schuldspruch denkbar, zu dem nicht auch ein Richter mitwirkt; dies bürgt dafür, daß das Urteil einer juristischen Begründung fähig ist.“ So, das kondemnierende Urteil nämlich, aber der Freispruch? Denn bei Stimmgleichheit ist der Beschluß bekanntlich in jedem Falle nach der dem Angeklagten

günstigeren Meinung gefaßt. Besteht denn wirklich nur die Gefahr ungerechter Verurteilung? Sind denn unsere Gefängnisse voll von unschuldig Verurteilten? Und haben sich unsere bisherigen Valengerichte, die Schwurgerichte, etwa dadurch unangenehm bemerkbar gemacht, daß sie mit drakonischer Strenge weit über die Bedürfnisse der Rechtssicherheit hinaus Angst und Schrecken unter unschuldigen Bürgern verbreiteten? Wenn man an den Geschworenengerichten sieht, daß das Laienelement infolge seiner geringen richterlichen Potenz zu ungerechtfertigten Freisprüchen neigt, ist es da gut, die Augen davor zu verschließen, daß man ihm künftig in allen Verbrechens- und Vergehensfällen den Freispruch- und die mildeste Strafbemessung bedingungslos in die Hände gibt? Ist das ein Gleichgewicht, wenn man auf eine zweifelhafte Ebene, von der die eine Fläche stärker geneigt ist, gleiche Gewichte gibt? Und ist es denn ganz gleichgültig, wenn dafür, daß ein freisprechendes Urteil einer juristischen Begründung fähig ist, jede Bürgerschaft fehlt? Hat man es überlegt, was es bedeutet, wenn künftig keine Verurteilung außer die wegen der geringfügigen Übertretungen erfolgen kann, der außer den Berufsrichtern nicht mindestens ein Schöffe zustimmt, daß es keine strengere Strafe gibt als die, die außer den Berufsrichtern zumindest ein Schöffe für angemessen erachtet?

Aber wie wird es dann sein, wenn der Freispruch wegen aller Verbrechen und Vergehen dem Laienelement überlassen bleibt. Sagen wir, es wird anlässlich eines großen Krawalls nationalen Charakters in Laibach ein Deutscher erheblich verletzt — liegt ein Mord vor, so kommt der Täter jetzt schon vor die Geschworenen, der Unterschied gegen früher wird in Zukunft eben der sein, daß alle Fälle von verbrecherischer Qualifikation von den Laienrichtern, ohne Rücksicht auf das, was die Berufsrichter sagen, freisprechend erledigt werden können — glaubt ein

Deutscher, daß dem slowenischen Übeltäter von den slowenischen Laienrichtern ein Leid geschehen wird? Nehmen wir einen anderen Fall. Ein Richter im Egerland verhandelt über eine tschechische Klage in tschechischer Sprache, die Wogen der nationalen Erbitterung gehen noch höher als gewöhnlich, und dem Richter wird nicht nur die Wohnung gekündigt, sondern außerdem, nehmen wir an, von einem völlig bekannten Täter aus nationaler Leidenschaft eine Rippe eingeschlagen. Wird man von den beiden Egerländer Schöffen eine Verurteilung erwarten? In einem von Stallenern bewohnten südlichen Kronlande wird eine Spionage zugunsten Italiens entdeckt; der Fall ist, wie bei Auspähungen sehr häufig, in einigen unwesentlichen Einzelheiten nicht ganz aufgeklärt, die Presse bearbeitet die Öffentlichkeit schon monatelang in ihrem Sinne — Zeit und Gelegenheit hierzu hat sie ja —, kann da der Staat vom Standpunkt seines militärischen Interesses aus die Sache ruhig in den Händen der Schöffen liegen sehen? Und in allen drei Fällen sind die Schöffen in der Lage, frei und unbeeinflusst von irgendwelchen Erwägungen, die nicht zur Rechtsprechung gehören, der staatlichen Strafgewalt Geltung zu verschaffen? Werden die beiden Schöffen, die morgen wieder im engsten Kontakt mit ihren Mitbürgern stehen müssen, das Obium auf sich zu laden vermögen, daß mindestens einer von ihnen für die Schuld und für die strenge Strafe gestimmt hat?

Man spricht heute schon von der Klassenjustiz, doch richtet sich dieser Vorwurf weit häufiger gegen das Gesetz als gegen die Richter. Man lasse nur die Schöffen auf den Richterstuhl, und man wird sehen, daß jede Klasse, bald die eine, bald die andere, die eingerissene Rechtsunsicherheit bellagt. Vom Richter verlangt man — mit vielem Recht —, daß er auch den Schein irgendwelcher Parteilichkeit vermeide, als Schöffe ist jeder gut, der noch gestern im erbittertesten Parteiz- oder Lohnkampf gestanden;

Schloß Neuenhof.

Roman von Irene v. Hellmuth.

16

Nachdruck verboten.

„Wie oft dachte ich daran, den bunten Rock, den ich stets mit Stolz und Freude getragen, auszulegen, um irgend einen anderen Beruf zu ergreifen. Aber welchen? Wir hätten belde wahrscheinlich alt darüber werden müssen, bis es mir gelungen wäre, und eine nur eintgermaßen gesicherte Existenz zu schaffen. Wer kann sagen, ob es mir überhaupt gelungen wäre? Meine Vorbildung ist nur auf den Offiziersberuf zugeschnitten. Durfte ich unter solchen Verhältnissen die Hand nach Ihnen ausstrecken? Es wäre ein Verbrechen gewesen! Das war es, was ich Ihnen sagen wollte! Und nun verachten Sie mich fernerhin, wenn Sie es können!“

Karl von Wolfegg war gegangen.

Mit finstern Gesicht sah Elisabeth noch auf ihrem Plaze und starrte nach ihm. Sie wollte ihm nicht glauben. Trotzig verschloß sie ihr Herz jeder besseren Einsicht, und nur der eine Gedanke hatte Raum in ihrer Seele: Dem Manne, der sie nach ihrer Ansicht verschmähte um einer anderen willen, wollte sie beweisen, daß sie ihn nicht geliebt. Sie glaubte nicht eher wieder ruhig werden zu können, bis sie ihre Absicht erreicht. So beschloß sie, den Liebeswerbungen Ludwig Matterns Gehör zu schenken und sich mit ihm zu verloben. Aber noch heute mußte es geschehen.

Die ganze Gesellschaft wollte sie zu Zeugen ihres eingebildeten Glückes machen.

Wenn sie Mattern heiratete — redete sie sich vor — war sie versorgt und brauchte die halb spöttischen, halb mitleidigen Blicke der Bekannten, die schadenfrohen Mienen töchterreicher Mütter nicht mehr zu fürchten. Sie wollte gar nicht mehr nach Hause zurückkehren, sondern gleich von Neuenhof aus ihrem zukünftigen Gatten folgen. Einen langen Brautstand wünschte sie ebenso wenig wie eine geräuschvolle Hochzeit. Es sollte alles ganz einfach gemacht werden. Nach der Trauung konnten sie gleich abreisen. War es denn nicht ganz gleichgültig, was hinterher noch kommen mochte, nachdem ihr Lebensglück einmal zertrümmert war. Und befreite sie durch ihre Verheiratung nicht den Vater von der Last, für sie sorgen zu müssen? Was der alte, einfache Mann für sich selbst brauchte, konnte er leicht verdienen. Er stellte ja keine hohen Ansprüche an das Leben — wenn man ihn nur ungestört arbeiten und bei seinen geliebten Büchern sitzen ließ, war er schon zufrieden.

VII.

Eine lustige, ausgelassene Gesellschaft füllte die weiten Gärten des Schlosses Neuenhof. Hunderte von farbigen Lampons warfen ihren Schein auf lachende Gesichter, auf blühende, junge, lebensfrohe Menschenkinde. Zwischen den duftenden Blumenbeeten wandelte Hand in Hand manch

verliehtes Pärchen. Der Mond stand hoch am Himmel und überflutete das bunte, farbenglänzende Bild mit seinem magischen Schein. Nahe dem Gartensaal, wo die älteren, die Abendkühle fürchtenden Herrschaften Platz genommen hatten, war ein riesiges Büfett für kalte Küche aufgestellt. Dort hantierte auch Lotte, des Försters Tochter — die man für heute zur Unterstützung des Personals engagiert hatte — eifrig zwischen den verschiedenen Tellern und Gläsern herum. Sie schien sehr stark beschäftigt, um allen an sie gestellten Forderungen gerecht zu werden.

Der junge Graf Eberhard entwickelte einen außerordentlichen Appetit, er wurde fortwährend in der Nähe des Büfettis gesehen, wo ihm Lotte immer wieder eines der zierlich hergerichteten Schinken- oder Kaviarbrötchen herausreichte, die in großen Mengen dort aufgestapelt waren. Sobald aber einer der jungen Herren sich einen harmlosen Scherz mit dem hübschen Förstersstöchterchen erlauben wollte, stand Eberhard wie aus dem Boden gewachsen plötzlich daneben, und seine finsternen Blicke veranlaßten manchen, sich schleunigst aus dem Staube zu machen.

„Du, Lotte, ich bin riesig eifersüchtig, merke Dir das!“ raunte er dem Mädchen zu, — „wenn Du dir einfallen läßt, mit einem der Herren zu liebäugeln, dann sollst Du mich kennen lernen! Ich bin dann zu allem fähig, und erkläre einfach vor der ganzen Gesellschaft, daß Du meine Frau bist! Lange halte ich diese Helmschuterei überhau-

der, nachdem er vormittags ein sachlicher Richter gewesen, nachmittags wieder auf die Tribüne tritt. Vom Richter verlangt man nicht nur die genaue Kenntnis des materiellen Rechts und des Prozesses — die prozessualen Fragen spielen nach den erläuternden Bemerkungen in der Hauptverhandlung zwar keine große Rolle —, von dem Richter verlangt man kriminal-taktische Erfahrungen und tiefe psychologische Gründlichkeit. Ich erinnere nur an die Psychologie der Zeugenaussage. Alles das sind beim Laien — in Verbrechenssachen, bei der Entscheidung über Schuld und Strafe — ganz erhebliche Dinge!

Politische Umschau.

Die Ergänzung des österreichischen Ministeriums.

In parlamentarischen Kreisen wird damit gerechnet, daß Graf Stürgkh nach der Rückkehr des Kaisers sich bereit erklären wird, die Geschäfte des Ministerpräsidentiums wieder zu übernehmen und an der Spitze des Kabinetts zu bleiben.

Was die Veränderungen im Ministerium betrifft, gilt es für nahezu gewiß, daß im Handelsministerium ein Wechsel eintreten wird. In erster Reihe wird jetzt wieder Sektionschef im Ackerbauministerium Dr. Seidler genannt.

Gleichzeitig dürfte die Ergänzung des Ministeriums durch die Ernennung eines neuen Ackerbau-ministers erfolgen. Eine Entscheidung ist noch nach keiner Richtung getroffen, doch taucht wieder die Kandidatur des Professors der politischen Ökonomie an der tschechischen Universität in Prag, Dr. Josef Gruber, auf, der schon bei früheren Anlässen wiederholt als Kandidat genannt wurde.

Slowenische Bescheidenheit.

In einem Artikel über den Trialismus, in dem nebenbei der Führer der christlichsozialen Partei, Prinz Khevenstein, als einer der Hauptförderer des Trialismus bezeichnet wird, schreibt das kärntnerische kirchliche Slowenenblatt „Mir“, das von Geistlichen geleitet wird, unter anderem: Für uns Slowenen ist es gleichgültig, ob die nationale Selbstverwaltung oder der Trialismus eingeführt wird. Wir bemerken nur folgendes: Wir werden die ersten gegen den Trialismus sein, wenn er ohne uns, oder derart durchgeführt werden sollte, wie sich's die Deutschen wünschen. Die Trialismuskarte mit der Draugrenze entspricht nicht den wirklichen Verhältnissen. Die Grenze zwischen den Deutschen und Slowenen bilden die Berge nördlich der Drau, wie Dleg, Klein-St. Valent, St. Johann am Brühl, Ugrasberg, Magdalenenberg, gemischtsprachige Umgebungen von Klagenfurt, Kreuzberg, Köstenberg, Wernberg usw. Wie bescheiden! Es fehlt nur noch, daß der „Mir“ den Wörthersee zum slowenischen Meer erklärt und den Deutschen das Befahren desselben verbietet!

Die Prager Ausgleichsverhandlungen.

Mit der vorgestern stattgefundenen Sitzung des Referentenkomitees der permanenten Schulkommission hat die sommerliche Pause in den Ausgleichsverhandlungen ihr Ende gefunden. Das Referentenkomitee beschloß zunächst ein genaues Arbeitsprogramm auszuarbeiten und gleichzeitig in Verhandlung über die ziffermäßige Regelung der Lehrgelalte sowie der Aktivitätszulage einzugehen.

Außerer Andrassy.

„Az Est“ veröffentlicht ein Interview mit dem Grafen Julius Andrassy. Auf die Frage, ob Andrassy die Personenfrage im Sinne, daß Tisza scheide und Lukacs bleibe, für möglich halte, erwiderte Andrassy, dazu werde die Opposition keineswegs Ihre Einwilligung geben. Das Scheiden des Grafen Tisza ist eine selbstverständliche Sache. Er kann in erster Reihe in seinem eigenen Interesse nicht bleiben und er will auch nicht Präsident sein. Aber wenn er geht und Lukacs bleibt, dann hat sich nur die Person des Präsidenten geändert, nicht aber das System, welches Tisza eingebürgert, Lukacs aber erblich hat. Dann wird Tisza einen anderen Nachfolger bekommen, der sein Werk fortsetzen wird. Für Tisza wäre sein Scheiden eine nützliche Sache, für die Opposition aber wäre es gleichgültig, ob Tisza die Abgeordneten durch Polizisten aus dem Abgeordnetenhaus hinauswürgt oder Paul Bedthy oder ein anderer.

Der Friede ohne Waffenstillstand.

Unter diesem Titel zählt der italienische Abgeordnete Dr. Benedetto Cerment die Gründe auf, weshalb Italien den Waffenstillstand zu schließen und zu verlangen, daß der Krieg ohne einen einzigen Tag Waffenstillstand unmittelbar in den Frieden übergehe. Der Waffenstillstand wäre nach seiner Ansicht für Italien schädlich. „Denn ein solcher müßte der Türkei sehr nützen, da er ihr Zeit geben würde, Atem zu schöpfen, das türkisch-arabische Heer wieder in Ordnung zu bringen und es mit Lebensmitteln, Waffen und Munition zu versehen; die Türkei könnte sich während des Waffenstillstandes auch politisch, diplomatisch und finanziell erholen, indem sie die innere Ordnung und militärische Disziplin wieder herstellen, die intimen diplomatischen Beziehungen mit den großen und kleinen Mächten wieder aufnehmen und neu beleben würde, wodurch sie vielleicht unter der Hand wirksame Hilfe bekäme; sie könnte neue Anlehen im Auslande aufnehmen, um sich die nötigen Mittel zur etwaigen Wiederaufnahme des Krieges zu verschaffen. Wie kann man also ehrlicher Weise beanspruchen, daß Italien die Rücksichten, die es der Türkei gegenüber während des Krieges geübt hat, bis zu diesem Punkte ausdehne? Italien will, daß die Türkei diesen Krieg überlebe und es hat ihn daher weder nach Konstantinopel, noch nach den Dardanellen, noch auf die Balkanhalbinsel, noch nach Kleinasien

getragen; es hat die Türkei an keinem vitalen Punkte getroffen. Italien will, daß die Türkei den Krieg überdauere, aber es kann nicht wollen, daß es den Widerstand ins Unendliche fortsetze, daß es die Eroberung des afrikanischen Vilajets, für die der Krieg erklärt wurde, erschwere. Der Friede wird zustande kommen.“ Der Druck, der derzeit auf der Türkei lastet, ist zu stark. Und Italien weiß die glücklichen Zufälle, die seine Stellung gegen die Türkei so überragend gestalten, wohl auszunützen. Interessant ist aber die Selbsterkenntnis Italiens, daß unter halbwegs normalen Verhältnissen die Türkei imstande wäre, den Widerstand ins Unendliche fortzusetzen. Es wird also Friede.

Eigenberichte.

Birkitz, 6. September. (Landwirtschaftliche Versammlung.) Die Filiale St. Egydi W.-B. der k. l. Landwirtschaftsgesellschaft für Steiermark veranstaltet am kommenden Sonntag den 15. September um halb 3 Uhr nachmittags im Gasthause des Herrn Mayer in Ober-St. Kunigund eine Wanderversammlung, wobei Fräulein Vna Oberstki einen Vortrag über die Zweckmäßigkeit der Bauerntöchterkurse halten wird. Zum Schlusse der Versammlung findet eine Verlosung von landwirtschaftlichen Geräten statt. Zu dieser Versammlung, die sich besonders lehrreich gestalten wird, werden alle Mitglieder und Freunde der Filiale, insbesondere aber Frauen und Töchter bäuerlicher Besitzer auf das herzlichste eingeladen.

Pragerhof, 7. September. (Abgänger.) Am 25. August ist der zehnjährige Sohn Stephan des Bahnwärters Josef Decmann in Pragerhof spurlos verschwunden. Er war gekleidet mit weißem Strohhut, weiß- und schwarz karriertem Rock, grauer, kurzer Hose und ohne Schuhe. Er hat rundes Gesicht mit brauner Hautfarbe, spricht deutsch und slowenisch und ist für sein Alter stark entwickelt. Bisher wurde nur in Erfahrung gebracht, daß er mit einem besser Bekleideten auf der Straße gegen Marburg gesehen wurde. Sollte er aufgegriffen werden, so möge man ihn der Behörde übergeben.

Weitenstein, 6. September. (Fischdiebstahl.) Vorgestern wurden einem Gastwirte wieder dreißig schöne Forellen aus dem Fischbehälter im Bache hinter dem Hause gestohlen. Die Diebstähle von Fischen und Feldfrüchten kommen hier leider sehr häufig vor; wird einmal, was ja sehr selten vorkommt, doch ein Dieb erwischt, so kommt er jedesmal mit einer unglaublich niederen Strafe davon, was die Diebe natürlich zu neuen Diebstählen ermuntert. Schärfere Bestrafung der Diebe wäre am Platze.

Trifail, 7. September. (Unfall.) Den Bergarbeiter Josef Bajdic fuhr am 1. September, während er arbeitete, eine Werklokomotive von rückwärts an. Die Lokomotive fuhr über den rechten Fuß hinweg, der zermalmt wurde.

nicht mehr aus! Was kann uns denn geschehen, wenn wir sagen, daß wir uns lieb haben? Den Kopf kostet es doch sicher nicht.

„Aber — um Gotteswillen, das darf nicht sein! Man wird uns für immer trennen, mein Vater wird mich müssen von dem lieben Hause — ich bitte Sie, Herr Graf, sagen Sie nichts dergleichen, — ich habe solche Angst“, stotterte das Mädchen.

„Wie heiße ich? Wirst Du gleich auf der Stelle sagen, wie Du mich nennen sollst?“

„Eberhard!“ klang es halb zaghaft, halb schelmisch von den Lippen Lottes.

„Richtig, und ich bitte mir aus, daß der Herr Graf endlich für immer verschwindet.“

Anderer traten herzu, und das Gespräch wurde unterbrochen.

Eberhard wartete, bis die Gesellschaft sich wieder entfernte, hatte.

„Lotte“, flüsterte er dann, „das Theater beginnt um halb neun Uhr. Während der Vorstellung braucht man Dich hier nicht. Ich erwarte Dich dort bei den drei Linden. Wir können von dem etwas erhöhten Plätzchen aus alles ganz gut sehen — ich habe Dir soviel zu sagen. Wir sind ja fast nie allein — also bestimmt — halb neun!“

„Aber Herr Gr — — Eberhard“, verbesserte sich Lotte schnell, „wenn uns jemand beobachtet, was werden die Leute sagen!“

„Laß sie reden was sie wollen“, beruhigte er das Mädchen.

„Meine Frau wirst Du ja doch; ob es nun die Leute, vor denen Du Dich fürchtest, etwas früher oder später erfahren, bleibt sich gleich. Im übrigen ist ja meine Mutter jetzt nicht da, und mit meinem Bruder Arnold läßt sich schon ein Wörtchen reden; mit dem werde ich fertig, der weiß, was Liebe ist. Habe ich doch Deinen Vater auch schon halb und halb überzeugt, daß Du unbedingt meine Frau werden mußt. Ich kann nun mal nicht ohne Dich leben, er muß uns seine Einwilligung geben. Merk nur hübsch auf bei dem heutigen Theaterstück! Der Fürst Leopold von Dessau erklärte eben auch seiner Mutter ganz einfach, daß er die Anna-Liese zur Frau haben müsse. Sie war auch nur eine Apothekerstochter, aber geheiratet hat er sie doch. Sie versuchten alles mögliche, die zwei aus einander zu reißen — es half nichts. Was sollten die anderen mit ihren Einsprüchen machen? Alle am fürstlichen Hofe von Dessau sahen es schließlich ein, daß es so und nicht anders sein mußte. Und bei uns wird sich die Sache in ganz gleicher Weise gestalten. Denn lieb hast Du mich doch, nicht wahr, meine Lotte?“

Dem Mädchen schossen Tränen in die Augen.

„Sterben möchte ich für Dich — mein Herzblut gäbe ich willig für Dein Glück dahin.“ —

„Na, also“, sagte er im Ton tiefster

Befriedigung, dann ist ja alles gut. Hat sich denn Dein abgewiesener Freier nun auch beruhigt?“

„Der Robert? Er ahnt, weshalb ich seinen Antrag nicht annahm, und ich glaube, er haßt Sie deswegen sehr. Erst gestern sagte er zu mir: Natürlich, wenn so ein vornehmer Herr kommt, dann muß unsereiner zurückstehen, das seh ich wohl ein; aber nehmen Sie sich in acht, Frau Gräfin werden Sie nicht, daß weiß ich ganz gewiß. Er blickte so drohend auf mich, daß ich mich ordentlich fürchtete. Ich gab ihm keine Antwort, aber ich weinte die ganze Nacht, denn meine Mutter behauptet immer dasselbe wie Robert. Ach, ich wäre ja so unglücklich, so namenlos unglücklich, wenn Sie — wenn Du eine andere nähmest!“

„Mein Liebes, gutes Mädchen, das wird nicht geschehen“, lächelte Eberhard gerührt. Er drückte innig Lottes Hand und verschwand in der Menge.

Als das Zeichen zum Beginn des Theaters ertönte, und die Zuschauer sich um die unter dem Laubdach der alten Buchen erbaute Bühne versammelten, warf Lotte eilig die grobe Schürze ab, die sie vorjorglich über ihr helles Kleid gebunden hatte, und schritt dem verabredeten Platze zu; denn das Theaterstück mußte sie unter allen Umständen sehen. Sie wollte wissen, wie ein Fürst es anstellte, um eine Apothekerstochter heiraten zu können, und vergaß in ihrem Eifer alle Angst und Besorgnis. —

(Fortsetzung folgt.)

Bad Neuhaus bei Gäll, 6. September. (Wetter. — Ernte.) Das Regentwetter, welches seit Wochen herrschte, hat nicht nur auf das Leben im Kurorte nachteilig eingewirkt, sondern auch den Kulturen, wie Wein und Feldfrüchten, schweren Schaden zugefügt. Manche Weingärten, die sich übrigens meist ohnehin keiner verständigen Pflege erfreuen können, sehen heuer geradezu trostlos aus. An vielen Stöcken solcher Weingärten findet man nicht eine einzige annehmbare Traube. Die letzten zwei Tage hatten wir schönes Wetter; heute rieselt vom grauen Himmel schon wieder der endlose Landregen hernieder. Traurige Aussichten für die Ernte!

Bad Neuhaus bei Gäll, 7. September. (Kurliste.) Die letzte Kurliste weist aus 539 Partelen mit 918 Personen.

Friedau, 6. September. (Brandbriefe und Brände.) Seit einigen Tagen werden die Straßen in Binica (Kroatien) nächst Friedau mit Zetteln bestreut, auf denen die Drohung steht, daß Binica gänzlich durch Brand verschwinden müsse. Tatsächlich gab es schon dreimal Brände, so erst am 3. d. Ferner wurde ein Brief gefunden, in dem es heißt: „Ein Haus nach dem anderen muß abbrennen, und beim letzten werdet ihr mich sehen ins Feuer springen“. Bei Tag und bei Nacht stehen zwölf Mann Wache. Die Bevölkerung ist in großer Aufregung und findet schon eine Woche keine Ruhe.

Krapina-Töpliz, 6. September. (Kurliste.) Bis zum 29. August sind zum Kurgebrauch eingetroffen 2253 Parteien mit 4174 Personen.

Pettauer Nachrichten.

Besitz eines Vaganten. Beim Bezirksgerichte Pettau befindet sich der Vagant Thomas Porjan wegen Diebstahls und Landstreicherei in Haft; bei ihm wurden folgende zweifellos von Diebstählen herrührende Gegenstände gefunden: 1 silberne Zylinderuhr mit 2 Damenketten, 1 amerikanische Nadeluhr und 1 silberne Damenuhr mit amerikanischer Goldkette.

Räuberische Zigeuner. Anlässlich des am 3. d. in Pettau abgehaltenen Jahr- und Viehmarktes befand sich auch der Großgrundbesitzer Martin Hernez aus Stanoschina in Pettau. Auf dem Heimwege in Unterriann wurde er nun von Zigeunern überfallen und mit dem Erstechen bedroht, wenn er nicht sogleich seine Barschaft herausgebe. Diese betrug 1200 K. Der 50jährige Zigeuner Sandor Nikolic aus Kroatien sprang an Hernez heran und versuchte, ihm unter Drohungen die Brieftasche zu entreißen. Hernez, der zwei Ochsenketten über die Schulter gehängt hatte, setzte sich zur Wehre, und es entspann sich zwischen ihm und Nikolic ein heftiger Kampf. Als mehrere Leute des Weges kamen, ergriff Nikolic die Flucht. Vom Überfalle wurde die Polizei von Rann verständigt. Wachtmeister Platar nahm die Verfolgung mittels Fahrrad aus und holte den Räuber in Thurnitz ein, wo Nikolic mit Hilfe der mittlerweile herbeigeeilten Gendarmereipatrouille und der angesammelten Volksmenge gefesselt und dem Bezirksgerichte Pettau eingeliefert wurde. Die übrigen Zigeuner flohen nach Kroatien.

Untaten eines Wüterichs. Sonntag zechten in Sabel, Bezirk Pettau, mehrere Burschen, darunter auch Franz Golobic, der mit zwei anderen Burschen wegen eines Mädchens in Streit geriet. Im Verlaufe desselben zog Golobic einen Revolver und wollte ihn auf einen Burschen abfeuern. Glücklicherweise wurde ihm aber die Waffe entwendet. Nun zog Golobic sein Taschenmesser und wollte sich auf seine Gegner stürzen, doch wurde ihm das Messer aus der Hand geschlagen. Sein Born stiegerte sich nun derart, daß er in Tobsucht verfiel und wie ein wildes Tier zu brüllen begann. Plötzlich lief er aus der Gaststube, kam aber zum Entsetzen der Anwesenden mit einer Mistgabel bewaffnet zurück, mit der er sich auf seine Gegner stürzte. Es gelang aber, die von Golobic geführten Stiche zum Teil abzulenken, so daß zwei Bauernburschen mit zwar schweren, aber nicht lebensgefährlichen Verletzungen davontamen. Alles flüchtete vor dem Tobüchtigen, der nun in der Gaststube alle Stühle und Tische zerschlug, die brennende Petroleumlampe herunterwarf und alle Gläser und Fensterscheiben zertrümmerte, wobei er sich nicht unbedeutliche Schnittwunden zuzog. Erst eine herbeigerufene Gendarmereipatrouille machte dem Treiben des Tobüchtigen ein Ende.

Wind-Feistritzer Nachrichten.

Todesfall. Am 2. September nachts starb hier Frau Regina Bexrit, Sattlermeisterwitwe und gewesene Hausbesitzerin in Windischfeistritz.

Leichenbegängnis. Am 31. August wurde hier einer der ältesten Bürger, Herr Ferdinand Bratuscha, zu Grabe getragen. Der Verbliebene erfreute sich in unserem Städtchen großer Beliebtheit, welchen Umstand auch die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis bewies. Bratuscha führte hier seit 27 Jahren die Bäckerei, war Mitglied der verschiedensten Vereine, so auch durch 13 Jahre Steigerzugsführer der städtischen Feuerwehr, welche fast vollzählig zur Leichenseier ausrückte.

Feuerwehreffest am 8. September. Die schönen Tombolabeste für Sonntag den 8. September sind in den Auslagen der Firma Florian Stitzer und Sohn zu sehen und werden gewiß jeden Freund der Feuerwehr ansprechen, recht viele Tombolalarten zu kaufen, welche bei den einzelnen Feuerwehrmitgliedern und im Geschäfte des Frl. Rosa Pittschl erhältlich sind. Es ergeht an sämtliche Hausbesitzer unserer Stadt das Ersuchen, Sonntag früh die Häuser zu beslaggen und so die Feierlichkeiten zu verschönern.

Brände. Im naheliegenden Orte Potosche wurde in kurzer Zeit viermal Feuer gelegt; so brannten infolge Wassermangels innerhalb 8 Tagen die Wohnhäuser samt Stallungen, Futtervorräten und sogar Vieh der Besitzer Josef Schlamberger, Agnes Planinschel, Franz Prach und Elisabeth Pischorn — die zwei letztgenannten an einem Tage — ab. Wie aus den eifrigen Nachforschungen der hiesigen Gendarmerte zu schließen ist, treibt sich ein Brandleger in der Umgebung herum, dessen man aber noch nicht habhaft werden konnte. Bei Elisabeth Pischorn brach das Feuer am 2. September um 2 Uhr nachts aus und konnte die Besitzerin mit knapper Not ihr nacktes Leben retten, während sonst alles, sogar vier Kühe, den Flammen zum Opfer fielen. Prachs Familie war auf entlegenen Grundstücken beschäftigt und das Haus verschlossen, als am gleichen Tage um halb 6 Uhr abends das Feuer entstand. Nur mit Mühe konnte die soeben nachhause kommende Ehegattin die Kühe aus dem schon brennenden Wirtschaftsgebäude herausbekommen, während alles übrige verbrannte, so daß die armen Leute nichts mehr besaßen, als was sie am Leibe trugen. Sämtliche Besitzer sind nur teilweise mit geringen Summen versichert und erleiden somit einen bedeutenden Schaden.

Viehmarkt. Der nächste Viehmarkt in Windischfeistritz findet am 24. September statt.

Neue Straße. Zu Beginn nächster Woche wird von einer Kommission, bestehend aus Herren der Bezirksvertretung Windisch-Feistritz und Vertreter der beteiligten Gemeinden, die neue Fortsetzung der Bachernstraße St. Martin nach Smeretschen (2 km), von hier nach Woitina (1 km) übernommen. Diese neue Straße ist für den Wagenverkehr von größter Wichtigkeit, vor allem für den Holzgroßhandel, der gegenwärtig aus dieser Gegend des Bacherns das Holz bezieht.

Marburger Nachrichten.

Todesfälle. Am 5. d. ist in Radlarsburg Herr Vinzenz Genser, l. u. l. Hauptmann i. R., nach langem Leiden im 76. Lebensjahre plötzlich gestorben. Der Verbliebene hat im Infanterieregiment Nr. 73 gedient, den Feldzug 1866 mitgemacht und besaß viele militärische Auszeichnungen. Am selben Tage starb in Radlarsburg um 11 Uhr abends die Steuerbeamtenstgattin Frau Angela Gal, geb. Budna, nach langem Leiden an Herzschlag, im 33. Lebensjahre. Das Leichenbegängnis findet am Samstag den 7. d. um 4 Uhr nachmittags nach dem neuen städt. Friedhofe von der Aufbahrungshalle aus statt. — In Leibnitz ist vorgestern abends die Vollenbesitzerin Frau Katharina Plafschesky, geb. Bauer, ehemals Opersängerin und Professorin der Gesangs Kunst in Wien, nach langem Leiden im Alter von 87 Jahren verschieden. Die Verbliebene lebte mit Herrn Karl Plafschesky, Statthalterei-Rechnungsrevidenten i. R., 53 Jahre in glücklichster Ehe.

Zum 50. Geburtstag eines heimischen Schriftstellers. Ernst Ritter von Dombrowski ist am 7. September 1862 als ältester Sohn des als Jagdschriftsteller bekannten

Raoul R. v. D. in Schloß Ullitz bei Mies in Böhmen geboren. Er hat sich, zahlreiche Jagd- und Forschungsreisen unternehmend, einen Weltruf als Jagdschriftsteller geschaffen und unter anderen bei seinen eifrigen Höhlenstudien in den Balkanländern zwei neue Höhlenkaiser, Anthroherpou Dombrowski und Anophthalmus maglajensis, entdeckt. Nachdem er sich in Jahre 1902 auf einer Jagd in Slavonien ein Lungenleiden zugezogen, lebte er ausschließlich der Literatur. Nach unstetem Wanderleben hat er sich 1908 dauernd in Graz niedergelassen. Er wurde zweimal, für seinen Einakter „Unter klingendem Spiel“ und für sein Märchendrama „Narrenliebe“, mit dem Wiener Landesautorenpreis und für seine Renaissancetra-gödie „Mona Lisa“ mit einer Ehrengabe der Weimarer Schillerstiftung ausgezeichnet. Den größten äußeren Erfolg brachte ihm bisher sein öster-reichisches Drama „Waldbrod“. Auf freiheitlichem Gebiet hat sich Dombrowski insbesondere durch seine Traumdichtung „Frank Waldsrieds Traum“ sowie durch seine Streitschrift „Auf dem Kriegspfad gegen Rom“ bekannt gemacht. Die Leser des G. Tgbl. kennen ihn als feinsinnigen Schauspielkritiker.

Der Verband der deutschen Lehrer und Lehrerinnen in Steiermark veranstaltet Donnerstag den 12. d. um 9 Uhr vormittags im Turnsaale der Knabenbürgerschule in der Elisabethstraße in Graz eine ordentliche Hauptversammlung. Es werden u. a. Herr E. Voller, Lehrer in Graz, über die Gehaltsfrage und Herr E. Lang, Fachlehrer aus Wien, über die jüngsten Schul-reformbestrebungen im Lichte moderner Sozial-pädagogik sprechen.

Richtigstellung. In unseren Gemeinderats-bericht schlich sich ein Irrtum ein. Nicht Herr Kantner und Zwerlin, sondern Herr Gluschtig und Zwerlin machten die Eingabe um Entfernung von Alleebäumen usw. Herr Kantner ersucht uns, dazu noch festzustellen, daß er sogar für die Ein-setzung neuer Alleebäume eingenommen ist!

Die Südmärkfortsgruppe Bernitzen bei Hohenmauthen, über deren blühende Entwicklung wir bereits berichteten, zählt nunmehr, wie uns noch nachträglich mitgeteilt wird, 70 Mitglieder. Diese für das kleine G.bergsdorf außerordentlich hohe Zahl beweist ebenfalls die Steghaftigkeit des deut-schen Schutzbereinsgedankens an der Sprachgrenze. Die Tätigkeit der slowenischen Hezer von Hohen-mauthen trägt also bereits reichliche Früchte — für uns Deutsche.

Unterricht in Buchhaltung, Maschinschreiben und Stenographie. Im Angegentelle unseres heutigen Blattes ist ersichtlich, daß dieser halbjährige fachmännische Unterricht für Damen und Herren wieder mit 1. Oktober 1912 beginnt. Um ver-schiedenen Anfragen zu genügen, sei mitgeteilt, daß die Einschreibung an Sonntagen (15., 22. und 29. Sept.) Schmidnergasse 26, 1. Stock, jedesmal von 9 bis 11 Uhr stattfindet.

Konturs. Das Kreisgericht Marburg hat die Eröffnung des Konkurses über das Vermögen des Ferdinand Filippi, nichtregistrierten Schuh-machers in Hohenmauthen, bewilligt. Zum Kon-kurskommissär wird der Vorstand des Bezirks-gerichtes Mahrenberg, zum einstweiligen Masse-verwalter Notar Dr. Stöcklinger in Mahrenberg bestellt.

Arbeiterradfahrerverein „Draudler“. Morgen Sonntag den 8. September Gautag des steiermärkischen Radfahrergauverbandes in Graz. Abfahrt der Delegierten um 5 Uhr früh vom Süd-bahnhofe. Sonntag den 15. September um 3 Uhr nachmittags gründende Versammlung der Drau-ablerabteilung 3 in Herrn Kottners Gasthaus in Rößsch. Abfahrt Punkt halb 3 Uhr vom Vereins-heim, Alte Berquelle in Marburg; bei ungünstiger Witterung Abmarsch Punkt 2 Uhr nachmittags vom Gasthause Zum Andreas Hofner, Triesterstraße. Die Sportkollegen können auch den Zug um 1 Uhr 30 Minuten benützen. Es ist Ehrenpflicht der Mitglieder, bei dieser Versammlung bestimmt zu erscheinen. Deutsche Gäste sind herzlich willkommen. Da es in letzter Zeit wiederholt vorgekommen ist, daß unsere Schriftstücke in unliebsamer Weise in die Hände unberufener Personen gelangten, welche dieselben wochenlang nicht abführten, bittet die Vereins-leitung die verehrlichen Gönner und Freunde des Vereines, die Schriftstücke an die Adresse: Arbeiter-radfahrerverein Draudler in Brunnndorf, solche in Gelbangelegenheiten an Herrn Andreas Job in Marburg, Schillerstraße 8, gelangen zu lassen.

Berein „Frauenhilfe“. Brodenhaus: Es wird höflichst ersucht, das Brodenhaus fleißig zu besuchen. Mittwoch und Samstag geöffnet von 2 bis 4 Uhr. Sonstige Anmeldungen von Spenden, als Kleider, Schuhe, Bücher, Bodenkram, Geschirre usw. im Geschäft Micheltsch, Herrrengasse 14.

Zum Blumentag in Borau. Der Ausschuss der Ortsgruppe Borau (Oststeiermark) des Vereines Südmart dankt allen Familien für die gespendeten Blumen, die einen namhaften Reinertrag einbrachten.

Partymusik. Morgen Sonntag den 8. September findet bei günstigem Wetter ein Partkonzert der Südbahnwerkstättenkapelle statt. Beginn 11 Uhr.

Versteigerung des Mellinghofes. Am Dienstag fand die von uns bereits angekündigte Versteigerung des Mellinghofes statt. Es erschienen sechs Bieter. Den Hof erstand der Baumeister Herr Julius Glaser um den Preis von 70.000 Kronen.

Marburger Frauengewerbeschule, Koch- und Haushaltungsschule, sowie Fortbildungsschule. Frauengewerbeschule: Heranbildung guter Gehilfen im Kleidermacher- und Weißnähergewerbe mit Ausgabe von Fachzeugnissen; Erweiterung der Volksschulkenntnisse mit besonderer Berücksichtigung der praktischen Bedürfnisse des täglichen Lebens; Fachausbildung im Weißnähen und Kleidermachen als Vorbereitung für das Wiener Seminar zur Heranbildung von Gewerbeschullehrerinnen; Spezialkurse für Kunststickerei, Modistenarbeit und Frisieren. Koch- und Haushaltungsschule: Heranbildung junger Mädchen zu tüchtigen Hausfrauen, Unterricht im Kochen, Ausbessern der Wäsche und Kleider und in den häuslichen Arbeiten. Fortbildungsschule: Erweiterung der Bürgerschulvorbildung, einjähriger Buchhaltungskurs (Stenographie, Maschinensreiben), Sprachenkurse, Unterricht in modernen Handarbeiten, Weißnähen und Kleidermachen. — Einschreibung am Sonntag den 15. September von 9 bis 12 Uhr, Montag den 16. September von 9 bis 12 und von 2 bis 6 Uhr. Prospekte daselbst.

Vom Theater. Die Direktion hat die überaus lustige Gesangsposse Parlettitz Nr. 10, die im Wiener Lustspielhaus seit Monaten täglich vor ausverkauftem Hause gegeben wird und in Graz als Eröffnungsvorstellung im Opernhaus mit Jubel aufgenommen wurde, auch für das Marburger Stadttheater angekauft und es wird das übermütige Stück als eine der ersten Vorstellungen in Szene. Auch der Hauptschlag der vorjährigen Wiener Operettenspielzeit, Eyslers Frauensticker, wird in den ersten Tagen auf dem Spielplan erscheinen. Ferners ist es der Direktion gelungen, den bekannten und berühmten Meisterhumoristen Barlay aus Wien für ein Gastspiel zu gewinnen, das ebenfalls in der ersten Hälfte des Oktobers stattfindet. Herr Barlay verdankt seinen ausgezeichneten Ruf den großen Erfolgen in Berlin, Wien, Hamburg, wo er, wie alle Tageszeitungen berichten, als Komiker und Witzdichter noch nie Dagewesenes leistete. Er ist der beste Darsteller der aus dem Simplicissimus bekannten köstlichen Serenissimusfigur, die er auch hier in Marburg vorführen wird. Als Ersatz für das verstorbene Fr. v. Kohn hat Direktor Schlimmann-Brandt in Fr. Maria di Terzi eine bestempfohlene und routinierte Kraft gewonnen.

Schauturnen in St. Lorenzen. Morgen findet im Nowalschen Saale unter der gefälligen Mitwirkung des Marburger Turnvereines ein Schauturnen des Lorenzer Turnvereines statt. Zahlreiche Gäste aus dem deutschen Drautale und Marburg werden erwartet.

Gewölbebrand. Zu unserem Bericht vom Dienstag sei richtiggestellt, daß die Feuerwehr unter dem Kommando des Herrn Richa und nicht Herrn Klauda, wie es irrtümlich hieß, ausrückte.

Marburger Bioskoptheater, nur im Hotel Stadt Wien. Gestern fand die letzte Vorstellung des großartigen erstklassigen Programmes statt, welches von allen Besuchern bewundert und besprochen wurde. Die vollste Anerkennung gebührt der rührigen Direktion, die sich wirklich bemüht, die Bioskopfreunde zufriedenzustellen. Heute Samstag steht uns wieder ein herrliches Programm in Aussicht. Das große Lustspiel Mamsell Altouche, nach der berühmten französischen Operette, in drei Akten, sei in erster Linie erwähnt, da es in das Programm eine reiche Abwechslung bringt und gewiß bei jedermann großen Beifall finden wird. Auf gleicher Stufe wird das Sensations-Sittendrama Die Rose von Theben in zwei Akten stehen,

ein Schlagerfilm der Neuzett. Welters umfaßt das Riesensprogramm ein Sportbild, Die deutschen Offiziere beim Netten, welches in Militärkreisen gewiß gut aufgenommen wird. Spezial ist eine herrliche Naturaufnahme. Für den Humor sorgt speziell das komische Bild Ihre Hosenrolle und dürfte daher jeder Bioskopbesucher auf seine Rechnung kommen. Morgen Sonntag vier Vorstellungen, jede Vorstellung dauert zwei Stunden. Mittwoch den 11. d. Schüler- und Kindervorstellung um 4 Uhr nachmittags mit elgens passendem Programm.

Bedenklicher Besitz. Beim Kreisgerichte Marburg befindet sich der nach Kranzelhofen bei Willach zuständige Tischlergehilfe Johann Spitzer wegen Diebstahls in Haft. Bei ihm wurden folgende Gegenstände gefunden, deren rechtmäßigen Erwerb er nicht nachzuweisen vermag: zwei Ohrgehänge aus vierkaratigem Golde mit Neugoldhaken, ein Stechohrreingel aus Nchtergold, ein Goldschuber, mit schwarzem Email ausgelegt, zu langer Damengoldkette gehörig, ein Herrrengoldring mit Diamant in Krappenfassung und ein Herrrengoldring mit Halbedelstein.

Wach- und Schlafanstalt. Im Laufe letzter Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

21 Haustore,	5 Einfahrtstore,
8 Gittertore,	2 Anhängeschlösser,
1 Zimmerplatz,	1 Greislerel,
1 Parterrezimmer,	2 Werkstätten,
1 Hühnerstall,	2 Keller.

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. — Die Kanzlei der Anstalt befindet sich Lendgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für besondere Bewachungen und Sperrungen der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchdiebstahlversicherung, von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gütige Beiträge erbeten.

Grand Elektrobioskop in Brunnendorf. Heute Samstag und morgen Sonntag wird wieder ein Riesensprogramm zur Vorführung gebracht. Als besondere Neuheit gilt das dreiaktige Drama Ntchen, eine hervorragende Sensation. Weitere interessante Bilder ergänzen das Programm, u. zw.: Amerikanische Marine, Unterirdische Fitterwochen, sowie die beiden komischen Bilder Der trankle Lemke und Eine Pferdekur. Der rege Besuch der diesem Unternehmen zuteil wird, liefert den besten Beweis, daß die kinematographischen Vorführungen in demselben großen Interesse finden. Trotz der großen Kosten, mit welchen ein derartiges Unternehmen verbunden ist, sind die Eintrittspreise mäßig gestellt.

Ein Bischof gegen die deutsche Sprache. Aus Palai, einem deutschen Orte des Fersentales in Südtirol, wird dem Deutschen Schulvereine mitgeteilt, der Bischof von Trient habe anlässlich seiner letzten Visitation befohlen, daß in der Kirche nur lateinisch oder italienisch gebetet werden dürfe. Um die Verfügung recht zu würdigen, muß man wissen, daß sich bei der letzten Volkszählung im ganzen Fersentale nur 33 Personen zur italienischen Umgangssprache bekannten.

Traurige Folgen eines Streites. Am Donnerstag den 5. September entstand zwischen dem Tagelöhner Mathias Ferlesch und dem Besitzer Franz Kramberger in Ranischa bei Böbmitz bei der Grummetmahd ein Streit, wobei Kramberger den Ferlesch mit einem Ochsenziemer, sowie mit den Fäusten derart bearbeitete, daß derselbe arge Verletzungen erlitt und der Spitalspflege übergeben werden mußte.

Verhängnisvolles Spiel mit der Holzhaße. Der dreieinhalbjährige Tagelöhner John Josef Becar in Lendorf bei Marburg spielte mit einer Holzhaße und hatte sich bei dieser Gelegenheit den Zeigefinger der linken Hand ab.

Beleuchtungsverhältnisse. Man schreibt uns: Denjenigen, welchen der Weg gestern um heiläufig halb 8 Uhr abends durch die Tegetthofstraße und Burggasse, den verkehrsreichsten Zug unserer Stadt, führte, der wird gewiß den strömenden Regen als auch die herrschende Finsternis bemerkt haben; diese war dem Umstande zuzuschreiben, daß weder die zahlreicheren Laternen brannten, noch der im Kalender verzeichnete Vollmond herntederchien, auf dessen Kosten man vielleicht sparen wollte. So kam es, daß die Straßenlaternen den vom miserablen Wetter

gejagten Passanten nur im Wege waren und sie am schnellen Fortkommen hinderten. Doch das blieb nicht das einzige Übel. Infolge der Finsternis patzten die Leute in alle Püßen und erfreuten sich auf diese Art an gegenseitigen Spritzern; wohl mancher mag sich dabei erkältet haben. Wenn hier schon keine elektrische Beleuchtung existiert, sollen in den Hauptstraßen wenigstens die Gasflammen brennen, schon gar, wenn es in Strömen gleißt und der Mond nicht scheint. Eine Zuspätschiebung, die den gleichen Übelstand beleuchtet, bezieht sich auf den Hauptplatz. Es heißt darin: Wenn man gestern abends von der Herrrengasse links zum anderen Ufer wollte, stand man vor einem Rätsel. Nur ein ungeheurer Steinhaufen grünte einem aus dem herrschenden Dunkel entgegen. Ein paar Wege, die man vorwiegend betrat, verloren sich alsbald in den Sternen. Dazu herrschte eine Finsternis, die einen nicht fünf Schritte weit sehen ließ. Wenn der liebe Mond scheint, mag's ja ganz lustig sein, über alle möglichen Hindernisse hinwegzuturnen. Aber in stockfinsterner Regennacht? Wäre da Abhilfe nicht möglich. Man wäre der Brückenleitung dafür sicherlich sehr dankbar.

Die Fleischpreise im Monate September 1912 sind bei nachstehenden Fleischhauern folgende:

	Ochsenfleisch 1. Qual.	Ochsenfleisch 2. Qual.	Ruhfleisch ober Jungirnd	Kalb- fleisch	Schweine fleisch
	K	K	K	K	K
Sollat Johann	—	—	1.60	1.80	2.—
Merll Josef	—	—	1.80	2.—	2.—
Wrehnig Peter	—	1.84	—	1.80	1.80
Holznecht Josef	1.60	1.60	1.40	1.80	2.—
Urschitz Franz	1.60	1.60	1.60	2.—	2.—
Rachle Kaspar	1.68	—	—	1.80	1.80
Schiffo Jakob	1.72	1.68	1.68	1.80	1.80
Trattar Josef	1.80	1.60	1.60	1.80	2.—
Nendl Johann	1.80	1.80	1.70	1.80	1.80
Bergdolt Franz	1.80	1.68	1.68	1.80	1.80
Birsch Vinzenz	1.80	1.60	1.70	1.70	2.—
Reißmann Fr.	1.80	1.78	1.80	2.—	2.—
Sollat Rudolf	1.80	1.60	1.60	1.80	2.—
Stoßier Franz	1.88	1.80	1.80	1.80	1.80
Pollegeg Otto	1.88	1.80	1.80	1.80	2.—
Gjellmann Bl.	1.88	1.80	1.80	1.80	2.—
Welles Witwe	1.92	1.60	1.60	1.90	2.—
Schrott Georg	1.92	1.80	1.80	1.80	2.—
Jolash Franz	1.92	1.80	1.80	1.80	1.80
Muchitsch Ed.	1.92	1.60	—	1.80	2.—
Benzil Johann	1.92	—	—	2.—	2.—
Hochneß Franz	1.92	1.84	—	1.92	2.—
Eggenweiler A.	2.—	—	—	2.20	2.40
Sollat Jakob	2.—	1.80	—	2.—	2.—
Achtig Albert	2.—	2.—	—	2.20	2.40
Reißmann Th.	2.—	1.80	—	2.—	2.50
Lehrer Josef	2.—	—	1.68	2.—	2.40
Tschernoschek M.	2.—	—	—	2.—	2.40
Kirbisch Josef	2.—	2.—	—	2.—	2.—
Früh Karl	2.16	2.—	—	2.—	2.—
Tscherne Joh.	2.20	2.—	2.—	2.20	2.40

Jeder Tag der Arbeit raubt Nervenkraft. Die Stärkung der Nerven, d. h. der Ersatz ihrer verbrauchten Kraft, ist daher für jeden modernen Berufsmenschen eine Lebensfrage und eine ernste Pflicht. Das von der Wissenschaft anerkannte und von den Ärzten erprobte Mittel, das hier in Betracht kommt, heißt Sanatogen. Sanatogen stärkt und stählt die geschwächten und erschöpften Nerven, indem es diese ernährt, indem es ihnen die wichtigsten Bestandteile ihres organischen Aufbaues zuführt und dadurch die verbrauchte Kraft ersetzt. Die natürliche Folge davon ist die Neubelebung und Verjüngung des gesamten Organismus, eine beglückende Hebung aller seiner Kräfte und Leistungen. So mancher würde sich wie neugeboren fühlen, wenn er sich entschließen könnte, einen Versuch mit Sanatogen zu machen. Wir verweisen ausdrücklich auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt der Sanatogen-Werke Bauer & Cie., Berlin SW. 48

Alt-Marburg. Ein gutes Stück unserer heimatischen Draustadt ist nach dem Begriffe der Historie alt. Gewisse Teile Marburgs tragen noch heute die Spuren vormärzlicher Romantik. Es wäre eine dankenswerte Aufgabe, über dieses Thema zu schreiben. Unsere alte Draustadt böte Anlaß in Fülle und Fülle. Ein Aufsatz darüber, den ein Fachmann verfaßt, und der dem Laien leicht verständlich, ja auf ihn sogar anregend wirkt, dürfte von allgemeinem Interesse sein. Ansporn zur Veröffentlichung dieser Zeilen haben uns die soeben in fast sämtlichen Auslagen unserer Papierhändler ausgestellten Alt-Marburg Karten. Eine nennens-

werte Leistung, der sich der Herausgeber dieser Karten rühmen kann. Versteckte Perlen heimlicher Eigenart aus der alten Zeit entzücken unser Auge. Wir staunen, wo denn auf einmal die vielen „romantischen Gäßchen und Winkelchen“ aus jener verträumten Zeit herkommen. Man meint, das heutige Marburg sei wieder „romantisch“ geworden, in vergangene Zeiten verlegt. Und sehen wir näher, sind's Marburger Gäßchen und Winkelchen, die wir täglich ohne sie zu beachten durchgehen. Die Bilder haben ihren eigenen Reiz. Übrigens eine eigene Sache mit den Aufnahmen, eingehender Besprechung wert, der wir uns leider entschlagen müssen — aus verschiedenen Gründen. Die Karten zeigen u. a. auch deutlich den ungeheuren Aufschwung unserer Baukunst in Bezug des Praktischen und Bequemen. Mit einer gewissen Nüchternheit stellt man fest, wie wenig man zur Zeit der Entstehung dieser einzelnen Gassen und Bauten von unseren modernen Bequemlichkeiten gewußt hat, vom Telegraphen, Telephon, von der Eisenbahn und gar von Automobilen und der Straßenbahn. Wo würde man denn sonst so enge einander die Häuser, sie so edig gebaut haben? Viel neues wird in Marburg gebaut; daher werden die alten, lieben Fleckchen immer seltener. Wieviele von ihnen werden alsbald fallen, wie in der verhältnismäßig kürzesten Zeit schon so viele verschwunden sind. — br —

Marburger Hütte. Der Bergverein Marburger Hütte ist fleißig daran, die Vorarbeiten zu vollenden und sind wir in der Lage, mitteilen zu können, daß die Satzungen des neuen Vereines bei der k. k. Statthalterei in Graz eingereicht wurden und ist deren Genehmigung zuversichtlich zu erwarten. Dem Vereine ist weiters eine sehr schmeichelhafte Zuschrift vom Präsidenten des Vereines Heimatschutz, Sr. Excellenz Herrn Grafen Manfred von Clary und Aldringen, zugekommen, in welchem die Bereitwilligkeit, dem Vereine durch Beistellung einer Planstütze für die Marburger Hütte beihilflich zu sein, ausgesprochen wird. Demnach dürfte in Kürze der endgültige Plan des zu erbauenden Schutzhäuses zur Einsicht für die geehrte Einwohnerschaft Marburgs ausgestellt werden können.

Das Ende der Regenperiode in Sicht? Innerhalb der nächsten Tage wird wahrscheinlich eine Wetterlage ihr Ende erreichen, die während nahezu fünf Wochen täglich Niederschlag brachte. Diese Wetterlage, welche solche Wirkung besitzt, zeigt ein Hoch im SW. etwa über Frankreich und der Biskahaje und ein Tief über der Ostsee. Wenn an dem einen Tage das nordöstliche Tief keinen Regen bringen kann, dann ist er mit Sicherheit vom südwestlichen Hoch zu erwarten. Volle Tage mit heiterem Wetter sind bei dieser Wetterlage selten und verdanken ihr Entstehen nur der Entwidlung von Teilgebilden innerhalb der vorgenannten allgemeinen Druckverteilung. Diese Wetterlage ist daher als Sommerwetterlage gefürchtet, da sie regelmäßig lange Zeit anhält und unter allen Umständen einen regnerischen Sommer bedingt. In den letzten Jahren ist sie seltener aufgetreten und hat auch nie die Dauer erreicht, die sie in diesem Jahre erlangt hat. Was aber die Wetterlage in diesem Jahre besonders gefährlich machte, war das gleichzeitige Auftreten der Teiltiefs über der Adria und Ungarn. Der Bildung letzterer ist es zuzuschreiben, daß es in den letzten fünf Wochen nicht nur sehr oft, sondern auch häufig sehr stark geregnet hat. Wenn diese Regenperiode ihr Ende erreichen soll, so darf hoher Druck nicht nur im S. sich zeigen, sondern er muß gleichzeitig auch im N. bzw. NE. auftreten. Bereits jetzt ist dies der Fall, und es ist daher begründete Aussicht vorhanden, daß die Regenperiode in eine Schönwetterperiode übergeht, die für alle Unbilden reichlich entschädigen wird.

Staatlicher gastwirtschaftlicher Kochkurs in Würzzuschlag. Das Ministerium für öffentliche Arbeiten beabsichtigt über Anregung des Landesverbandes für Fremdenverkehr in Steiermark für den Fall, daß sich mindestens 15 Teilnehmerinnen melden, in der Kaltwasser-Heilanstalt in Würzzuschlag einen vierwöchigen, gastwirtschaftlichen Kochkurs abzuhalten. Der Kurs bezweckt die fachliche Weiterbildung von weiblichen Angehörigen des Gast- und Hotelgewerbes, sowie des Gewerbes der Fremdenbeherbergung in der Küchenwirtschaft, auf ökonomische Zubereitung der Speisen, sowie auf praktische Wirtschaftsführung. Der Unterricht und die Bequartierung ist unentgeltlich. Zur Deckung der Kosten der gemeinsamen Mahlzeiten und des am Schlusse des

Kurses stattfindenden Probekochens sowie der Ausstellung von Arbeiten der Kurssteilnehmerinnen hat jede Frequentantin einen Betrag von 120 K. zu entrichten, von welchen 60 K. anlässlich der Einschreibung, der Rest anlässlich des Kursbeginnes zu erlegen sind. Die von den Aufnahmewerberinnen selbst geschriebenen Aufnahmsgesuche haben die Geburtsdaten, Angabe über die genossene Schulbildung und über derzeitige Lebensstellung, die genaue Adresse der Aufnahmewerberin (Wohnung, Gasse, Hausnummer) zu enthalten und sind mit dem Nachweise über die bisherige praktische Betätigung im Hotel- und Wirtsgewerbe belegt bis spätestens 26. September 1912 beim Landesverbande für Fremdenverkehr in Steiermark, Graz, Hauptplatz Nr. 12 (Zuegg) einzubringen.

Der deutsche Juristentag hat mit einer Stimme Mehrheit die Abschaffung der Todesstrafe, die u. a. zu den diesjährigen Beratungen gehörte, abgelehnt.

Es kommt oft anders. Das vergangene Jahr war außergewöhnlich trocken, und darauf prophezeiten kluge Leute, daß es heuer noch trockener werden würde. Aber siehe da, es kam Regen, Regen, Regen. Ja — erstens kommt's oft anders, und zweitens als man denkt! Nicht bloß, daß all die schönen Poesien von welchen, warmen Sommerzeiten meilenweit von der Wirklichkeit entfernt sein können. Und übrigens, das Wetter kann noch so wunderlich sein, und man ist doch vielleicht recht sehr enttäuscht von der Erholungsreise. Paperte es mit der Wohnung? War's kostspieliger, als es das genau ausgeworfene Budget erlaubte? Doch das sind kleine Enttäuschungen, so sagen andere Leute, die nämlich — frei nach Scheffel — noch viel schwerere Meteorsteine in des Lebens Suppe hineingeschleudert bekommen. Es gibt Wünsche und Pläne, deren Erfüllung und Vollendung heiß ersehnt und mit allen Kräften erarbeitet werden möchte. Das ganze Lebensglück hängt daran, und plötzlich kommt etwas dazwischen, worüber die Hoffnung in die Brüche geht. Man fährt — frei nach Schiller — mit den üblichen tausend Masten auf das hohe, wogende Lebensmeer, und müde und alt und hübsch still geworden sucht man ein bescheldenes Hafensplätzchen auf. Ein Witzblatt brachte einmal den poetischen Gedankensplitter: „Nicht immer ist's die Überlegung, von der man große Dinge hofft, denn nach der reiflichsten Erwägung macht man die größte Dummheit oft!“ Wie lange überlegt sich mancher kluge, angejahrte Mann, ob und welche er unter den mit klingendem Moos gefegneten Töchtern des Landes zu seiner herzallerliebsten Ehegenossin erwählen soll und dann, ja dann kommt's manchmal ganz merkwürdig anders, als es die klugen, stillen Stunden berechnet und ausgemalt hatten! Die Praxis nimmt die Dinge nicht einfach so, wie die ausgeklügelte Theorie. Vergleiche auch Politik und Weltgeschichte. Aber — und das ist ein nicht geringer Trost — es kommt auch bisweilen viel besser, als es vorausgesehen und auch nur geahnt wurde. Manches schien öde und lebenshemmend zu sein und es schlug doch zu wirklichen Glücke aus. Man weiß nicht, wozu es gut ist! So sagt der Volksmund in vielen Fällen sehr treffend . . .

Große Erfolge im Grazer Opernhause. Das Grazer Opernhaus hat mit zwei großen Heiterkeitserfolgen eingesezt: Parlettitz Nr. 10 und Tolle Wirtschaft. Die beiden lustigen Geschichten haben schon das Publikum von Berlin, München, Wien und vielen anderen Städten unterhalten. In Wien macht Parlettitz Nr. 10 allabendlich die Parlettitzsche des Lustspielhauses besetzt; dort hat Hans Alpassy, der die Hauptrolle auch in Graz spielt, diese Rolle kreiert. Das Publikum lacht, es schreit vor Lachen und jöhlt, daß man das gesprochene Wort kaum mehr versteht. Ebenso lustig geht es bei der Tollen Wirtschaft zu. Diese beiden tollen Sachen werden Sonntag im Grazer Opernhause bei gewöhnlichen Abendpreisen gegeben; das erste um 3 Uhr nachmittags, das letztere um halb 8 Uhr abends.

Aus Krapina-Töplitz. Das zur Kurher weilende Ehepaar Herr und Frau Baronin Julius Haynau veranstaltete in entgegenkommendster, lebenswürdigster Weise, schon mehrere reizende Kammermusikabende im Kurssaal, wobei sich auch der Badearzt Dr. C. Vohentwein auf der Violine in hervorragender Weise betätigte. Das Kurpublikum ist für diese Veranstaltungen umso dankbarer, als die Militär-Kurkapelle des k. u. k. Infanterie-Regimentes Nr. 70 aus Agram früher

als sonstige Jahre den Kurort verlassen mußte, um an den Truppen-Divisionsübungen bei Karlstadt teilzunehmen.

Wichtig für Unteroffiziere. Bei der städt. Sicherheitswache in Marburg kommen drei Sicherheitswachmannstellen zur Besetzung. Unteroffiziere mit guter Konduite werden bei der Aufnahme besonders berücksichtigt.

Panorama International. Morgen Sonntag ist noch die wirklich herrliche Serie Salzburg und das romantische Gebiet der Salzach ausgestellt. Jedermann ist von dem Gebotenen entzückt. Von Montag den 9. bis Sonntag den 15. d. kommt Wien und die Sehenswürdigkeiten der Hofburg zur Ausstellung. Wohl selten hat jemand Gelegenheit, die Gemächer der Hofburg zu betreten, der Erfinder des Panoramas aber hat überall Zutritt, da das Unternehmen von allen Monarchen als einziges wirklich anerkanntes Lehr- und Kunstinstitut anerkannt wird. Darum möge niemand versäumen, das Panorama zu besuchen.

Der Schwindel einer Zigeunerin. Vor einiger Zeit erschien bei der Reuschlerin Pfandsteiner in Eolach bei Rottenmann eine Zigeunerin und erklärte der Reuschlerin, daß sie in der Lotterie ihr Glück machen könne; sie wisse eine Nummer, mit der gewiß 1000 Kronen zu gewinnen wären, doch müsse sie (die Zigeunerin) selbst setzen und verlangte zu diesem Zwecke von der Pfandsteiner 10 Kronen, die sie auch erhielt. Am nächsten Tage kam die gleiche Zigeunerin wieder zur Pfandsteiner. Diesmal manipuliert sie mit einem Ei, zerbrach dieses, worauf ein schwarzer Totenkopf zum Vorschein kam. Die Zigeunerin bedeutete dann der Reuschlerin, daß dies der Kopf ihrer verstorbenen Mutter sei, die schon jahrelang im Fegefeuer leide und betonte, es sei wohl schwer, sie zu erlösen, erklärte sich aber bereit, dies durchzuführen, doch müsse ihr sämtliches Geld, welches im Hause sei, ausgefolgt werden. Der Reuschlerin war an dem Seelenheil ihrer verstorbenen Mutter doch viel gelegen und folgte der Zigeunerin die noch im Hause gebliebenen 212 Kronen aus, so daß sie um 222 Kronen geschädigt ist. Die Zigeunerin versprach in sechs Wochen, nach durchgeführtem Wunder, das Geld wieder zurückzubringen, verbot der Reuschlerin, hiervon jemandem etwas zu sagen, da sie sonst das Geld verlieren und ihr ein großes Unglück zustößen würde. Diese Schwindlerin soll sich gegenwärtig in Untersteiermark herumtreiben und erscheint es nicht ausgeschlossen, daß sie zum Nachteil an Wunderglaubender Personen die Betrügereien fortsetzt.

Ausschließung einer römischen Grabstätte bei Leibnitz. Der in Leibnitz zur Sommerfrische weilende Herr Dr. Josef Wimmer, Geschichtsprofessor am Staatsrealgymnasium in Gmunden, hat, wie die „Salzammergutzeltung“ berichtet, Grabungen auf dem sogenannten Gollkogel außer Leibnitz ange stellt und schon in der geringen Tiefe von 1-70 Metern Reste von Nischen, Waffen- und Schmuckstücke aus Eisen und Bronze bloßgelegt. Nach dem bisherigen Ergebnis kann man schließen, daß die Urnen stangensförmig angebracht waren. Jedenfalls ist in geringerer Tiefe noch ein gemauerter Hohlraum vorhanden, weil aufschlagende Werkzeuge einen dumpfen Ton hervorrufen. Da die im Schlosse Seggau eingemauerten Römersteine fast durchwegs rund um den Gollkogel gefunden worden sein sollen, ist der Schluß erlaubt, daß eine wichtige römische Grabstätte der Ausschließung entgegengeht. Der umfangreiche Kogel steht mitten im Leibnitzer Felde. Da Prof. Dr. Wimmer für dessen Existenz keinerlei geologische Erklärungen hatte, vermutete er schon im Vorjahre eine künstliche Entstehung. Professor Dr. Wimmer arbeitete meist mit drei bis vier Leuten auf dem schattenlosen Felde vom frühesten Morgen bis spät in den Abend. Ganz gleichmäßig ist um die Grabstelle ein Außenkreis aus einem Steinschutzwall gezogen. Die Urnen waren gleichmäßig in eine weiche, gelbe Sandschicht gebettet worden, die auffallend von dem sonst groben Schotter absticht. Es sind zumeist Gräber von Soldaten, aber auch Frauengräber, wie die Schmuckstücke beweisen. Von der Höhe des Kogels lassen sich ganz deutlich in einer geraden Linie zwei weitere Tumuli, einer östlich, einer westlich wenn auch viel niedriger und durch den Ackerbau mit der Zeit etwas vermischt, erkennen. Damit ist die Richtung einer Hauptstraße oder einer Stadtmauer festgelegt. Dieser scheint Professor Wimmer schon auf der Spur zu sein. Denn ungefähr hundert Schritte vom Kogel entfernt lassen

sich in den Feldern unzweifelhaft, in einer Linie liegende Mauerreste feststellen. All dies läßt die bisher umstrittene Frage nach der Lage und Ausdehnung der Römerstadt Flavia Solvia als entschieden erscheinen. Nach der Aufdeckung Dr. Wimmers zu schließen, dürfte demnach die Ansicht die richtige sein, die der als Archäologe bekannte Pfarrer Knabl schon in einer im Jahre 1848 erschienenen Abhandlung vertreten hat. Dieser hielt das alte Flavia Solvia für eine Stadt mit 20 bis 30.000 Einwohnern.

Musikschule des Philharmonischen Vereines. An obgenannter Anstalt findet die Aufnahme und Einschreibung der Schüler Montag den 16. und Dienstag den 17. September vormittags von 10 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 5 Uhr in den Aulasträumen im Böhschen Saalbau, 3. Stock, statt. Unterrichtsbeginn: 19. September.

Vierte Internationale Luftschiffahrt-Ausstellung Paris 1912. Die Handels- und Gewerbekammer in Groz teilt mit, daß in der Zeit vom 26. Oktober bis 10. November 1912 in Paris die 4. Internationale Luftschiffahrt-Ausstellung (Quatrieme Exposition Internationale de Locomotion Aeriene) im Grand Palais der Champs Elyses stattfindet. Die Ausstellung wird alle mit der Luftschiffahrt zusammenhängenden Industrien umfassen.

Aus dem Berichtsaale.

Schüsse beim Stellbichlein. Am 1. Feber gingen der Besitzersohn Franz Osterreich und der Knecht Franz Filipic zu einem Stellbichlein. Zu diesem kam bald darauf auch der 23jährige Besitzersohn Anton Ujubi und der Jakob Betovar, diese wollten ebenfalls mit den gleichen Mädchen zusammensein. Franz Osterreich wollte die Neuankommenden erschrecken und schlug deshalb mit einem Baumaste auf den Boden. Ujubi feuerte darauf einen Schuß gegen Osterreich ab, der demselben den rechten Schenkel durchbohrte. Gleich darauf gab er noch einen zweiten Schuß ab, der aber nicht traf. Filipic schlug nun dem Ujubi mit einem Prügel auf den Kopf. Am 14. Mai fand deshalb eine Verhandlung statt, bei der der Angeklagte Ujubi vorschlugte in Notwehr gehandelt zu haben. Trotzdem wurde er zu einem Monat schweren Kerker verurteilt. Der Oberste Gerichtshof hob das Urteil auf. Deshalb fand heute eine neuerliche Verhandlung statt, bei welcher der Angeklagte zu drei Monaten schweren Kerkers verurteilt wurde.

Tagesneuigkeiten.

Versuche mit neuen Haubizen. Die Zeit weiß zu berichten, daß vor einigen Tagen auf dem Steinfelde Versuche mit neuen schweren Haubizen stattfanden. Es handelte sich um Schießversuche mit einer 30,5 Zentimeter-Haubitze gegen bombensichere Betondecken. Das Gewicht der Bombe beträgt zirka 380 bis 390 Kilogramm, die Sprengladung der Bombe besteht aus ungefähr 40 Kilogramm Ekrafit mit einem Zusatz von Trinitrotoluol. Das Geschöß ist mehr als einen Meter hoch. Die Schußdistanz beträgt 7000 Meter, wobei die Bombe gegen 4000 Meter hoch steigt. Die Wirkung der Bombe am Ziel war eine geradezu fürchterliche. Es wurde eine 2 1/2 Meter dicke Betondecke beschossen, das Geschöß drang beim Auftreffen 50 Zentimeter tief ein und zerstörte bei der Explosion die Betonschicht in ihrer ganzen Dicke. Die Haubizen werden mit Daimler-Automobilen fortbewegt. Die Heeresverwaltung plant, die schwere Artillerie mit dieser Haubitze zu bewaffnen. Man kann sich vorstellen, was so ein Mordding kostet!

Maßnahmen gegen den Scharin-Schmuggel. Aus Zürich wird gemeldet: Die wiederholt vorkommenden Fälle von Scharin-Schmuggel in direkten Personenzügen nach dem Auslande, besonders aber in den nach Osterreich übergehenden Zügen, haben die Verwaltung der schweizerischen Bundesbahnen genötigt, das Eisenbahnpersonal anzuweisen, ihr möglichstes zur Unterdrückung des Schmuggels beizutragen. Die österreichische Finanzbezirksdirektion in Wlach gewährt dem Personal der schweizerischen Bundesbahnen für jede Anzeige und jede Mitwirkung bei Ermittlung eines ungesetzlichen Scharintransportes eine Gratifikation.

Der „schwarze“ Schwarzenberg. Der Fürst Schwarzenberg hat jenen Angestellten, die

sich am Eucharistischen Kongreß in Wien beteiligen wollen, einen Reisezuschuß bewilligt. — Gegenstücke: Fürst Schwarzenberg streitet sich mit den armen Böhmerwaldbauern um die paar Heller, welche jene als Ersatz für den ihnen von Seite des Fürsten bei Ausübung des Fischereirechtes angerichteten Schaden verlangen. Weiters: Die Fürst Schwarzenberg'sche Revierverwaltung Oberwald hat jüngst folgendes verlaublich: Jene Personen, welche Himbeeren sammeln wollen, müssen sich bei einem Heger Bolleten (Scheine) besorgen und in erster Reihe 50 Kilo Himbeeren bei der auf dem Scheine angeführten Sammelstelle abführen. Nach erfüllter Ablieferung der 50 Kilo Himbeeren wird der Wertbetrag des Scheines rückerstattet und dann erst steht dem Betreffenden frei, die weiterhin gesammelten Himbeeren nach Belieben zu verkaufen. „Hoch klingt das Lied vom braven Mann!“

Tödtliche Mensur. Der Student der Philologie Wilhelm Rogge ist an den Folgen einer Mensur gestorben. Über die sensationelle Affäre erzählt man nun folgende Einzelheiten: Am Schlusse des Sommersemesters fand eine der üblichen Bestimmungsmensuren mit Schlägern zwischen den beiden Kieler Landsmannschaften „Holsatia“ und „Eroglodytia“ statt. Von der ersten Verbindung war der 19jährige Student der Philologie Rogge zur Mensur bestimmt. Er trug zwei Schmissen an der Stirn davon, die an sich vollkommen harmloser Natur waren. Später traten jedoch Komplikationen ein, denen anscheinend zunächst nicht die genügende Beachtung geschenkt wurde. Die Wunde begann zu eitern und es drang, obgleich kein Knochen verletzt war, Materie ins Gehirn ein. Dieser Umstand hatte den Tod des jungen Menschen zur Folge.

Eine Gefittungsurkunde. Im Anzeigenstelle des Berliner Lokalanzeigers fand sich das nachstehende Angebot:

Scharfrichter Krauts Nichtblod nebst Attest über 2 darauf vollzogenen Hinricht., Weil, 2 Fußseil. m. Kette, Photo v. Krauts f. Schausteller u. Wirte geeignet, zus. f. M. 85.— zu verk. G. Voll. Grünberg, Schl.

Von der Höhe neuzeitlicher Gefittung legt dieses Verkaufsangebot ein eigenartiges Zeugnis ab. 85 Mark für einen Holzloz, auf dem zwei Menschen geschlachtet worden sind! Fußseil, Kette und das Bild des Henkers als Anziehung von Kneipen und Schaubuden! Die Anhänger der Todesstrafe sollte doch wohl ein Grausen beschleichen vor der Gesellschaft, in die sie da geraten.

Fünf Millionen Reingewinn einer Eisengesellschaft. Der Jahresbericht der rheinisch-weißfälischen Stahlwerke weist einen Rohgewinn von 8,7 Millionen Mark auf. Der Reingewinn beträgt 5,3 Millionen Mark, das sind um 1,7 Millionen Mark mehr als im Vorjahre. Davon soll eine zehnprozentige Dividende (gegen acht Prozent im Vorjahre) zur Verteilung gelangen.

Verstorbene in Marburg.

31. August. Wicher Josef, 18 Monate, Tischlermeisterkind, Heugasse 4. — Magdic Felix, 9 Monate, Bremserskind, Mühlgasse 45.
3. September. Rodrißch Justine, 14 Jahre, Briefträgerstochter, Mozartstraße 50.
5. September. Richter Maria, 82 J., Lithograph-Witwe, Franz Josefsstraße 5.



Parole d'honneur, Kameraden, ich schwöre auf Flor-Belmonte, denn es ist das einzige wirklich gute Zigarettenpapier.

FLOR-BELMONTE
ZIGARETTENPAPIERE-ZIGARETTENHÜLSEN
SIND IN JEDER K.K. TABAK-TRAFIK ZU HABEN.



Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg.

Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 100 Millionen Kronen.

Reservefond: 25 Millionen Kronen.

Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brück, Budapest, Czernowitz, Eger, Falkenau, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Karolinental, Korneuburg, Linz, Lobositz, Marburg a. D., Pardubitz, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, St. Pölten, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Wels, Znaim.

Kommandite:

Hofmann & Kottlarzig, Pilsen.

Wechselstuben in Wien:

I., Heidenschuß 3, I., Adlegasse 4, IV., Favoritenstraße, V., Schönbrunnerstraße 38, VI., Magdalenenstraße 4—6, VII., Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 34—36, VIII., Alserstraße 31, XIII., Hietzinger-Hauptstraße 4, XIV., Ullmannstraße, XX., Wallensteinstraße 22, XX., Dresdnerstraße 76, XXI., Am Spitz 16, XXI., Hauptstr. 16.

Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube
Warenabteilung: Wien, Prag.

Kulante Ausführung sämtlicher bank-geschäftlicher Transaktionen.

Übernahme von Geldeinlagen gegen Sparbücher (Rentensteuer trägt die Bank) auf Giro-Konto und in laufender Rechnung zur günstigsten Verzinsung.

Ausführung von Aufträgen für sämtliche in- und ausländische Börsen.

Für die Reisezeit!

Ausstellung

von

Schecks, Anweisungen
und
Kreditbriefen

auf alle Plätze des In- und Auslandes.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer
(Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien. Mietpreis von K 4.— aufw.

Auskünfte bereitwilligst und kostenlos.

Zu vermieten

großes 2fenstriges, unmöbliertes, streng separiertes Zimmer, Magystraße 10, 2, St 3995

Kostfräulein

wird aufgenommen. Gute Verpflegung. Bürgerstraße 6, 2. Stock, Tür 8. 3997

Gewissenhaft guter

Kostplatz

für kleinere Mittelschüler bei anständiger Familie. Strenge Aufsicht beim Lernen. Klavier und Bad im Haus. Alles im allem R. 60. Bei zwei Brüdern Preisermäßigung. Abt. in der Verw. d. Bl.

Schöne, dreizimmerige

Wohnung

samt Zugehör billig zu vermieten. Alle Zimmer separiert, sehr geeignet zum einzeln vermieten. Anfrage Postgasse 22. 3998

Geflügelrupper

wird mit Anfang Oktober aufgenommen. Anfr. bei W. Abt, Geflügel-Export, Marbg. 3961

Gasthaus-Realitäten

und verschiedene andere Besitzungen in und bei Marburg zu allen Größen und Preislagen verkäuflich durch das

Verkehrs-Büro „Rapid“ Marburg, Tegetthoffstraße 11. 3980

Junger tüchtiger

Kommis

der Spezerei- und Landesproduktbranche, gut eingeführt, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, findet sofort Aufnahme bei Sganaz Tischler, Tegetthoffstr. 19. 4000

Wasserdichte Wagenplachen

Pferdedecken etc.



Fabrik wasserdichter Stoffe

August Sattler-Söhne

Graz, Landhausgasse. 766

Erklärung.

Ich endesgefertigter Martin Blaschitz, Finanzwach-Oberaufseher in Marburg erkläre die Vorwürfe, welche ich gegen die Herren Heinrich Scheidbach, Friedrich Günther und Josef Klauder erhob, als sie anlässlich meines Unfalles am 30. August in ihrer Eigenschaft als Mitglieder der Rettungsabteilung der Marburg. Feuerwehr intervenierten, für vollständig unbegründet, bedauere es, daß ich mich zu beleidigenden Äußerungen hinreißen ließ und bitte die genannten Herren um Entschuldigung.

Marburg, 3. September 1912.

Martin Blaschitz.

Haus zu verkaufen

mit über 1 Joch Grund Wiesen, Acker, schöne Obstgärten, Gemüsegarten, Weinbest. zu 4 Halben Wein, im guten Zustand. Magdalenaengasse 73. 3990

Zu verkaufen

billiger Schreibtisch, starker weicher Hängefaßten. Wildenrainerstr. 8. T. 6.

Ueberzieher

gut erhalten, billig zu verkaufen Anzufragen i. d. Verw. d. Bl. 3977

Wirtschafterin

geht zu einem alleinstehenden Herrn bei mäßiger B. lohnung. eine Frau mittl. ren Alters, gute Köchin. Zuschriften unter J. M. 45 Hauptpostlag. Marburg. Gegen Schein.

Kostplatz

bei feiner Familie für 12jährige Gymnasiastin mit Klavierbenützung gesucht. Anträge unter „Kostplatz“ an die Verw. des Bl. 3979

Koststudent

aus besserem Hause wird unter günstigen Bed. n. ungen aufgenommen. Klavierbenützung. Anzufragen Oberlehrerswitwe Bauer, Pöberscherstraße 11. Parteire links. 3988

Nur echt gummierte

Kuverte

in jeder Größe und Farbe mit Firmadruk empfiehlt billigt

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Radeiner Sauerbrunn

Heilquelle Königsquelle Giselaquelle

1166

Ohne Flaschen-Einsatz wird nichts abgegeben. In allen Spezereihandlungen und Gastwirtschaften zu haben.

Danksagung.

Erlaube mit auf diesem Wege Herrn Dr. Abmann für seine ausgezeichnete und aufopfernde Behandlung meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Mathilde Mer.

Wer Vertreter od. Vortretungen sucht, verlange kostenl. Auskunft Haasenstein & Vogler A.-G., Wien I.

Millionen
gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Ratarach, Krampf- u. Keuchhusten

Kaisers Brust-Karamellen

mit den drei Tannen
6050

not. begl. Zeugnisse v. Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Äußerst bekömmliche und wohlgeschmeckende Bonbons. Paket 20 und 40 Heller. Dose 60 Heller.

Zu haben in Marburg bei: R. Bachner & Söhne Nachf. W. König's Apotheke „zur Mariahilf“, Fried. Brull, Stadtapotheke „zum 1. I. Adler“, Max Wolfram, Drog. B. Savost, Apoth. „zur heil. Magdalena“, E. Taborsky, Mohren-Apoth. Alois Jäger, St. Lorenzen

Lotterie des Schukvereines „Südmark“.

Die Lotterie enthält 5700 Treffer im Werte von

Kronen 100.000 Kronen

Der erste Haupttreffer mit

20.000 Kronen

wird auf Wunsch des Gewinners bar ausbezahlt. Außerdem Treffer zu 2000, 1000, 200, 100, 80, 50, 20, 10 und 5 Kronen.

Wahl des Treffers durch die Gewinner!

Größte Gewinnmöglichkeit!

Reichste Trefferausstattung!

Zweck:

Unterstützung in wirtschaftlicher Notlage.

Ein Los 1 Krone. Ziehung am 18. November 1912.

Lotteriekanzlei: Wien, 8/1, Schlüsselgasse 11.

Zur Anfertigung von

Drucksorten jeder Art

empfiehlt sich

die bestens eingerichtete

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Billigste Berechnung.

Solideste Ausführung.

Schleunige Lieferung.

„Marburger Zeitung“.

Kalender: „Deutscher Bote“.

Int. Telephon
Nr. 24.

Bestand seit
1795.

Sformularen, Tabellen, Vollmachten, Quittungen, Blankette, Expensare, Preislisten, Rechnungen, Firmadruk auf Briefe und Kuverte. Karten jeder Art.

Speise- und Getränke-Tarife, Kellnerrechnungen, Etiketten, Menükarten etc.

Werke, Broschüren, Zeitschriften, Sachblätter, Kataloge für Bibliotheken.

Statuten, Jahresberichte, Liedertexte, Einladungen, Tabellen, Kassabücher etc. Anschlagzettel in jeder Größe u. Farbe, Trauungskarten, Sterbeparte etc.

Verlags-Drucksorten für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherrn Kaufleute, Handels- und Gewerbetreibende u. s. w.

Zur Herbst-Saison

gearbeiteter fertiger Herren-, Knaben- u. Kinderkleidung. Exquisite Neuheiten in modernen englischen Raglans u. Sport-Überröcke.

Spezialgeschäft für moderne Herrenbekleidung :-: :-: Emmerich Müller, Marburg a. d. Dr.

Spezialität:
Kopf- und Gesichtsmassage
(nach amerik. Art)

Geschäfts-Anzeige.

Spezialität:
Haar- und Bart-Färben
m. echt franz. k. M.

Beehre mich, allen P. T. Herren ergebenst bekannt zu geben, daß ich ab 2. September einen **Herren-Frisier- u. Rasier-Salon** in der Herrengasse Nr. 27, gegenüber Hotel „Mohr“ errichtet habe, der allen modernen Anforderungen der Neuzeit vollkommen entspricht.

Aufmerksamste Bedienung ☒ Normale Preise ☒ Größte Reinlichkeit
Zusichernd halte ich mich bestens empfohlen hochachtungsvoll **E. Mares.**

Damenmodesalon Eröffnung.

Erlaube mir den geehrten Damen höflichst mitzuteilen, daß ich Schillerstraße 26 einen Modesalon eröffnet habe.

Ersuche die geehrten Kunden, mich auch ferner unterstützen zu wollen, werde stets bestrebt sein, allen Bestellungen prompt und tadellos nachzukommen.

Achtungsvoll
Hanni Kuchar.



GROSSE Modenwelt
Tonangebend! Unerreicht! Riesen-Schnitthogen
1 1/2 K
Abonnem. b. all. Postanstalt. u. Buchhandl.
Farbenprächtige Kolorits.
Gratis-Probenummern bei John Henry Schwerin, Berlin W
Achten Sie genau auf Titel!

Zwei solide 3971
Koststudenten
werden bei anständiger Familie in sehr gute Verpflegung und Aufsicht genommen. Anz. Kaserngasse 11.

Einrichtung
ist zu verkaufen. Gaswerkstraße 17. 3999

Hauschneiderin
empfiehlt sich den geehrten Damen ins Haus. Anfrage Gretle, Franz Josefstraße 16.

Billig zu verkaufen
1 Hobelbank, 1 zweirädrig. Tischlerkarren, etwas Tischlerwerkzeug und 2 neue moderne Betten aus weichem Holz. Unterrothweinerstraße 55.

Weinfässer
gut erhalten, von 60 bis 800 Liter werden billigst abgegeben bei Carl Pfeil, Weinfellerei Marburg, Veitersberg. Dasselbst ist auch ein schöner Landauerwagen preiswürdig zu haben. 3996

Zum Schulbeginn

empfehle ich gestrickte Schulanzüge, elegantes, gesundes Tragen und Kinderstrümpfe in jeder Preislage.

Spezialgeschäft für Strick- und Wirkwaren
Otto H. Köllner, Herrengasse Nr. 7.

benachrichtige ich meine geehrten P. C. Kunden, daß sämtliche Neuheiten in Original englischen und Inländer-Stoffen bereits eingetroffen sind und empfehle mein Maß-Atelier für modernste und solideste Anfertigung. Reichhaltigstes Lager solid

gearbeiteter fertiger Herren-, Knaben- u. Kinderkleidung. Exquisite Neuheiten in modernen englischen Raglans u. Sport-Überröcke.

Spezialgeschäft für moderne Herrenbekleidung :-: :-: Emmerich Müller, Marburg a. d. Dr.

Braves, nettes
Kinder-Mädchen
wird als Gespielin zu meinem zweijährigen Kinde — nur für Nachmittag — gesucht. Anfr. in der Bern. d. Bl. 3935

Kleine Villa
oder Haus mit Garten, 4 bis 6 Zimmer, in der Stadt oder nächster Umgebung zu verkaufen. Anträge unter „Hausverkauf 20“ an die Bern. des Blattes. 3954

Klavier-Unterricht
wird erteilt, - per Stunde 1 R. Tegetthoffstraße 21, 2. Stock.

Gesucht zwei nette gefetzte
Verkäuferinnen
solche der Selbwarenbranche bevorzugt, mit nur guten Zeugnissen und der slowenischen und deutschen Sprache mächtig zum sofortigen Eintritt. Anfangsgehalt fl. 20 mit freier Station. Anzufragen Selbwarenfabrik Rabus, Agram. 3787

Größter Käuferverkehr der Monarchie beim Allgemeinen Verkehrs-Anzeiger!
Wien I., Weiburggasse 26. Seit 34 Jahren bestehend. Erstes weitverbreitetes Fachblatt für den Ankauf und Verkauf von

Realitäten
Grundbesitzen
und gewerblichen

Unternehmungen jeder Art
Telephon Nr. 9250.
Reellste u. b. tulantesten Bedingungen. Nachweisbar unübertroffene Erfolge! Warnung vor sogenannten kostenlosen Vertretern! Um Verwechslungen zu vermeiden, ersuchen wir, auf Titel, Adresse und den 34. Jahrgang unseres Blattes achten zu wollen, da in letzter Zeit einige Blätter, welche sich ähnlich lautende Titel beilegen, um das Publikum zu täuschen und unser Renommee zu mißbrauchen, entstanden sind. 2727

Peralia
verbessert das Petroleumlicht

Lidaol
gibt den Schuhsohlen die vierfache Haltbarkeit

Velodurin
schützt alle Gummiräder v. äußeren Beschädigungen.
Zu haben im Alleinverlaufe bei
Joh. Gröger
Marburg, Wildenrainergasse 14, 1. Stock. 1158

Winzerleute
nur 3 Personen werden aufgenommen bei Ludwig Royer, Kotschinnegallee 104. Vorzustellen jeden Tag, Sonntag bis halb 3 Uhr.

Gutgehende
Greislerei
auf einem alten Posten ist wegen Abreise sofort zu verkaufen. Anfrage: Eriesterstraße 59. 3865

Gewölbe
zu vermieten. Anz. fr. Herren-Frisiersalon E. Mares, Herrengasse 27. 3982

Zwei Koststudenten
der 1. Klasse der Mittelschulen werden in gute Verpflegung genommen. Grabengasse 4, 1. Stock. 3973.

Gebrauchte Schreibmaschine
sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Offerte unt. „B. U. 9511“ an die Bern. d. Bl. 3922

Gesang-Unterricht
Stimmbildung usw. bis zur vollständigen Ausbildung für Konzert- und Oper erteilt 3951
Frau
Johanna Rosenkrieger.

Diener
der auch mit Pferden umzugehen versteht, bis 15. September gesucht. Hauptplatz 14. 3926

Gesetzte Köchin
wünscht zu alleinstehend. Herrn als Wirtschaftlerin unterzukommen. Anfrage in der Greislerei Gaswerkstraße 13. 3939

Instruktionen
in besserem Sinne zu Volks- oder Bürgerschüler gesucht. Gest. Busch unter „Lehrer 250“ bahnhofpostlagernd. 3948

Spezereigeschäft
mit Delikatessen, auf bestem Posten wegen andauernder Krankheit zu verkaufen. Preis zirka 1500 R. Adresse in der Bern. d. B. 3946

Helene Kühner
staatl. geprüfte Lehrerin erteilt Unterricht in französischer, englischer und italienischer Sprache. 3950

Literarisches.

Die hier angekündigten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlung Wilhelm Heinz, Herrngasse zu beziehen.

Ein Maler Hollands, so betitelt sich eine geistvolle, mit Bildmaterial und Zeichnungen aufs reichste ausgestattete Abhandlung über Hans Hermann, die aus der Feder Hermann Abelings stammt. Die eigenartige Schönheit dieses saftigen, von Meeresluft umwehten Landes, dieser Heimat eines urwüchigen, lebenskräftigen und humorvollen Volkes, lebt hier greifbar vor dem Leser auf. Hermann selbst erscheint darin wie ein Wanderer, der durch die Straßen der Fluß- und Seestädte schreitet, das Skizzenbuch oder einen Aquarellblock in der Hand, und sich nichts entgehen läßt, was der Aufzeichnung wert erscheint. So haben ihm die Fisch- und Blumenmärkte, die Brunnen und Schleusen, die alten Gebäude und Höfe, die Männer und Mädchen immer neue Anregungen zu seinem Schaffen gegeben. Wir finden diesen Auffatz in dem neuesten 26. Hefte der illustrierten Zeitschrift **Moderne Kunst** (Verlag von Richard Bong, Berlin W. 57, Preis des Vierteljahrsheftes 60 Pf.), das den laufenden Jahrgang (26) würdig abschließt. Aus dem erzählenden Zeile heben wir noch besonders den ergreifenden Abschluß von H. Norderes Erzählung „Warum?“, S. Dobotes feinsinnige Novelle „Seine Augen“ und die fesselnde Plauderei von Georg Buß „Wasserlünste“ hervor. Ihnen schließt sich ein wiederum reich illustrierter Auffatz an, der die diesjährige Ausstellung des Münchener Glaspalastes in Wort und Bild schildert. Den Abschluß des letzten Heftes bildet ein Inhaltsverzeichnis, das den Lesern einen Überblick über die Gaben des Jahres bietet.

Ein Riesenbrillant von einem Meter Durchmesser und einem halben Meter Höhe würde gebildet, wenn sämtliche im Jahre 1910 gewonnenen Diamanten zusammengefaßt würden. Das Gewicht dieses ungeheuren Edelsteins würde mehr als elf Zentner betragen. Dieser durch seine hochinteressanten Abbildungen allgemeines Interesse erweckende Auffatz ist in dem soeben erschienenen ersten Hefte des neuen 26. Jahrganges der illustrierten Zeitschrift **Zur Guten Stunde** (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W. 57, Preis des Vierteljahrsheftes 40 Pf.) von Dr. Carthaus veröffentlicht worden. Überaus interessante und eingehende Beschreibungen über die Wunder der Natur birgt das Feuilleton „Meereswunder“, zu dessen Illustrierung aus dem soeben erschienenen Prachtwerke „Die Wunder der Natur“ außerordentlich schöne Bilder der einzelnen Vertreter der Tier- und Pflanzenwelt des Meeres entnommen sind. Bruno S. Bürgel plaudert über die Wertwürdigkeiten unseres Auges und unseres Sehens. Kleine Novellen, Artikel und Gedichte schließen sich an. Den Hauptlesestoff des Heftes aber bilden zwei große Romane von ersten Autoren, „Das Lied der Parzen“ und „Drohnen“. Jedes Heft bringt außerdem noch die Rubriken „Erfindungen und Entdeckungen“ und „Für unsere Frauen“. — Wir können unseren Lesern auch dieses Jahr diese stets reich illustrierte Zeitschrift bestens empfehlen.

Kosmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde“, Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beiblättern: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Ver. 8°. M. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.

Deutsche Rundschau für Geographie. Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von Professor Dr. Hugo Haßlinger. 34. Jahrgang 1911/12. M. Hartleben's Verlag in Wien, jährlich 12 Hefte zu 1.25 K. Pränumeration inkl. Franko-Zusendung 15 K. Hest 12. Gediegenheit und Reichhaltigkeit des Inhaltes der Zeitschrift Deutsche Rundschau für Geographie haben dieselbe von jeher beliebt und weit verbreitet gemacht. Ein großer Stab von ausgezeichneten Mitarbeitern liefert eine Fülle von wertvollen Originalartikeln, die wissenschaftlich gehalten, aber in leicht lesbare Form geschrieben, Fachmann wie Laien befriedigen. Das Programm der Deutschen Rundschau für Geographie, besonders die Beziehungen der Geographie zum praktischen Leben, sichert ihr in weiten Kreisen Beachtung, ihr gediegener Inhalt und niedriger Bezugspreis werden ihr zahlreiche Freunde im Kreise der Fachmänner und aller jener, die die Notwendigkeit geographischer Bildung erkannt haben, werben helfen.

Das Blatt der Hausfrau. Eine Reihe interessanter aktueller Artikel bringt das soeben zur Ausgabe gelangende Hest 50 der bekannten Zeitschrift **Das Blatt der Hausfrau**, u. a.: Wenn die Schule ruft, Die Berufswahl junger Mädchen, Der bürgerliche Stil moderner Wohnräume. Unsere Hausfrauen werden die beiden Abhandlungen Der Nährwert der Fruchtsäfte und Pfirsiche in Kirchwasser besonders interessieren. Im Modenteil sind neue Hutmodelle und einige hübsche Straßenkostüme und Nachmittagskleider enthalten. Der Kindermodenteil bietet eine reiche Auswahl von Schulkleidchen und Mänteln. Auf den Handarbeitssteil wird besonders viel Sorgfalt verwendet, er bringt im Heste selbst wie auch in dem beiliegenden Handarbeitsbogen eine Anzahl geschmackvoller Vorlagen. Der bereits angekündigte neue Roman **Kleine Mama** von Paul Oskar Höpfer erscheint nunmehr regelmäßig neben der Fortsetzung des Romanes **Das Bataillon Sport**

von Richard Slowronski. Der Küchenzettel mit Rezepten und das Reich der Hausfrau bilden den Schluß des besonders reichhaltigen Heftes, welches zum Preise von 24 Heller in jeder Buchhandlung zu erhalten ist. Das Blatt der Hausfrau kann auch direkt vom Verlag, Wien I, Rosenburgenstraße 8, gegen K. 3 vierteljährlich bezogen werden.

Briefkasten der Schriftleitung.

Die Herren Einsender werden ersucht, ihre Berichte an die Schriftleitung und nicht an die Person des Herrn Schriftleiters Norbert Zahn zu senden, da sich dieser auf Urlaub befindet und die an ihn gerichteten Einsendungen uneröffnet bleiben.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 8. September 1912 ist der 3. Zug kommandiert. Zugführer Herr Heinrich Egger.

Zur Photographie für Amateure!
Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Koll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste unberechnet.

Dr. Neuwirth

zurückgeführt. 3846

Mit sehr gutem Erfolge wird

MATTONI'S GIESSHÜBLER

natürlicher alkalischer SAUERBRUNN



angewendet bei:
Erkrankungen der Luftwege
Katarren des Rachens
der Bronchien
Lungen und Brustfellentzündung.

Seit 1868 glänzend bewährt

Berger's mediz. Teer-Seife

von G. Hell & Comp.

durch hervorragende Kräfte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit bestem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art

insbesondere gegen chronische u. Schuppenflechten, parasitäre Ausschläge sowie gegen Kopf- u. Bartgeschuppen, enthält 46 Proc. Holsteer u. unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden sehr wirksam.

Berger's Teerschwefelseife.

Mit milderer Teerseife.

Berger's Glycerin-Teerseife.

Bermer

Berger's Borax-Seife

gegen Rheumeln, Sonnenbrand, Sonnenprossen, Mitesser und andere Hautübel. Preis per Stück jeder Sorte 70 Heller samt Anweisung.

Neu: Berger's flüssige Teerseife

von vorzüglicher Wirkung bei Hautkrankheiten, Kopf- u. Bartgeschuppen sowie als Haarwuchsmittel. 1 Fl. 1.50. Beachten Sie ausdrücklich Berger's Seifen von G. Hell & Comp. und sehen Sie auf die hier abgebildete Schuppenmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung auf jeder Packung. Preis pro Stück 70 Heller. Beiliegend mit Ehren-diplom Wien 1883 und goldener Medaille der Weltausstellung in Paris 1889.

Fabrik: G. Hell & Comp., Troppau u. Wien, I, Biberstr. 8. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

J. SERRAVALLO, k. u. k. Hoflieferant
Trieste-Barcola

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Poulard-Seide

v. K 1.50 bis K 7.40 p. Mt. für Blusen und Roben Franko und schon bezollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend.

Seiden-Fabrik. Henneberg, Zürich.

Wenn Sie Ihr Kind

gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm **Dr. Hommel's Haematogen**. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Hommel**.

LASSEN SIE Sunlight Seife

Ihre Wäsche besorgen! Sie reinigt ohne Reiben, Kochen und Brühen, wäscht rascher und besser als gewöhnliche Seifen und erspart Ihnen mehr als sie kostet, an Zeit, Arbeit und Erhaltung Ihres Wäscheschatzes.

LEVER & CO., G.m.b.H., WIEN III. L 15

Berson

GUMMIABSÄTZE

UNERREICHT!
VON NACHAHMUNGEN WIRD GEWART!

MEINE ALTE

Erfahrung lehrt mich, für meine Hautpflege nur **Stedenpferd-Lilienmilchseife** von Bergmann & Co., Tettschen a. G. zu verwenden. Das Stück zu 80 H. überall erhältlich.

Fertige Knorr Suppen

3 Teller 15 h

Wer probt, der lobt.

Nur K 125-

kostet das neue „KOSMOS“ Touren-Fahrrad komplett mit TORPEDO-FREILAUF und voller einjähriger Garantie. Bestes und billigstes Volksrad. Erzeugnis der österr. Waffenfabrik in Steyr.

„PRÄZISIONS WAFFENRÄDER“ eine Klasse für sich, Allererste Radmarke von K 200- aufwärts.

Alleinverkauf und Niederlage nur bei

Mechaniker Dadiou, Marburg,

Viktringhofg. 22.



Amateur-Photographen

kaufen Platten, Papiere, Karton und sonstige Bedarfsartikel (große u. vornehme Auswahl) billigt in der **Adler-Medizinal-Drogerie Mag. Pharm. Karl Wolf** Marburg, Herrengasse 17, gegenüber Edm. Schmidgasse.

Fachmännischen Unterricht in Buchhaltung,

Rechnen, Handels- u. Wechselkunde, Kontorarbeiten erteilt **Julius Peyer** Sparrasse-Sekretär, Marburg, Schillerstraße 12.

Geschäftsübernahme.

Beehre mich dem P. L. Publikum von Marburg und Umgebung ergebenst bekanntzugeben, daß ich den

Herren- und Damen-Frisier-Salon

des Herrn L. Stepan käuflich übernommen habe. Mit der Bitte um zahlreichen Zuspruch zeichnet hochachtend

Josef Fink, Friseur.

Lehrjunge

mit guter Schulbildung, aus besserem Hause, findet sofort Aufnahme bei Alexander Mähl, Spezereiwarenhandlung, Herrengasse 46. 3458

Eigener Preßbaum, Spindel und Stein sind zu verkaufen. Fabriksgasse 17.

Mädchen

aus besserem Hause, nicht unter 18 Jahre, mit gut leserlicher Handschrift, freundlich im Kundenverkehr, findet dauernde Stelle. Selbst geschriebene Anträge unter „Verläßlich“ an d. Ww. d. Bl. 3970

Lehramtskandidat

des 3. Jahrganges sucht ein: Hausinstruktorstelle für alle Gegenstände in deutscher und slowenischer Sprache, sowie auch für Musik gegen maßiges Honorar. Gest. Anfragen in der Verwaltung des Blattes. 5029

Zimmer-Einrichtung

altdeutsch, harte und Küchen-Einrichtung, neu ist wegen Abreise billig zu verkaufen. Ueberfuhrstraße 47, Wohnuna Nr. 1. 3927

Lücht. Hausschneiderin empfiehlt sich den geehrten Damen. Anzusprechen Volksgartenstraße 6, 1. Stod. 3780

Zu vermieten ein separiertes Zimmer für ein Kostgängerin. Volksgartenst. 24.

Reine Barterre-Wohnung 1 Zimmer, 1 Kabinett, Küche, Speis, Garten vom 1. Oktober zu vermieten. Bins J. Nr. 33 R. 48 S. Wellingstraße 15. 3843

Villa mit Garten in schönster Lage, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Anfrage in der Ww. d. B. 3736

80% Netzeersparnis bei Bruno's Glühkörper, kostest und bestleuchtend. Alleinvertretung Mag. Wacker, Glasniederlage, Marburg. 1768



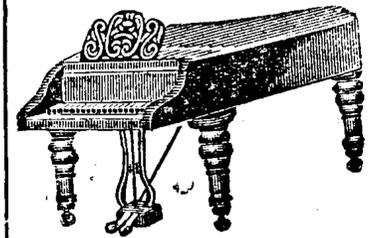
Josef Küttner Mechanische Werkstätte, Marburg, Rärntnerstraße 17. **Übernahme sämtlicher Reparaturen**

von Fahrrädern, Näh- und Schreibmaschinen, Grammophone u. sowie Vernickelungen und Emailierungen in bester und billigster Ausführung. Großes Lager an Fahrrädern und Nähmaschinen in jeder Preislage bei reellster Garantie. 1763

Sochprima Kristallzucker

jedes Quantum zu haben bei **Ferd. Hartinger, Marburg** Trautthoffstraße 29. 3925

Klavier- u. Harmonium-Niederlage und Leihanstalt Isabella Hoyniggs Nachf. **A. Bäuerle** Klavierstimmer und Musiklehrer in Marburg



Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgeb. Große Auswahl in neuen und überpielten Pianinos sowie Klavieren von den Firmen Ehrbar, Koch und Korfelt, Petros, Luner, Dürsam u. zu Original-Fabrikpreisen. Eintauch und Ankauf von überpielten Instrumenten, Stimmungen sowie Reparaturen auch auswärts werden billigt berechnet, dabei wird auch gebiegener Bührenterricht erteilt.

Sehr nett **möbliert. Zimmer** separat, zu vermieten. Volksgartenstraße 6, 1. Stod. 1370

Sichere Hilfe gegen Kopfschuppen Haarausfall findet man in der Drogerie. **Adler-Drogerie Karl Wolf** Marburg, Herrengasse 17

Schöne neue sonnseitige **Wohnungen** einzimmerige, sowie zwei- u. dreizimmerige mit Vorzimmer sofort zu vermieten. Anzusprechen bei Josef Retrep, Mozartstraße 59. 3642

Kaffeeröster Kugelbrenner, eventuell Schnellröstmachine, gut erhalten und preiswert, wird gekauft. Spezereiwarenhandlung Herrengasse 46. 3236

Tafelobst Prima fleckfreie Ware **Goldparmane, Grafensteiner, Bellefleur, Grünstettiner, Maschanzker, Reinetten, Ananas, Lederäpfel** sowie Preßobst kauft Waggongüter und kleine Partien zu besten Preisen **Karl Gollesch, Marburg.** Es wird ersucht, vorher Muster einzusenden. 3711

Obst- und Trauben-Transportkörbe jedes Quantum, liefert vorteilhaftest die Körbe-Werwertungs-Zentrale, Budapest VI., Bodmanitzgasse 49. 3579

Trauer- u. Grabfränze aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Fransen, Blumenalon Herrengasse Nr. 12. **Anton Kleinschuster,** Kunst- und Handelsgärtner, Marburg. 1320

Ein kleines Kabinett repariert, rückseitig, an einen Herrn sofort zu vermieten. Anfrage Rathausplatz 6, 1. St. rückwärts.

Grosses Hofzimmer mit Küche, ebenerdig, für eine Kanzlei besonders geeignet, ist sofort zu vermieten. S. Billerbed, Herrengasse 29. 3895

K 363.600 Gesamthaupttreffer in **11** jährlichen Ziehungen **11** durch Ankauf der unbedingt zur Auslosung gelangenden und stets wiederverkauflichen

4 Originallose 4 Ein Italien. Notes Kreuzlos Ein Basilia Dombaulos Ein Serb. Staats-Tabaklos Ein Josziv „Gutes Herz“-Los Nächste drei Ziehungen schon am **14. September, 2. und 15. November 1912** Alle 4 Originallose zusammen Kassapreis **K. 163.75** oder in nur 38 Monatsraten a **K. 3.25** mit sofortigem allein. Spielrechte. Ziehungslisten kostenfrei Kaiserin Elisabeth-Lose a 1 Krone K. 50.000 Treffer am 4. Oktober 1912. Drei Lose nur **K. 2.75** franko. Bank- und Wechselhaus **Otto Spitz, Wien** I., Schottenring nur 26. Ede Sonagagasse. 3599

Gelddarlehen zu 4 bis 6% von 200 K. aufwärts mit und ohne Bürgen, gegen 4 K. Monatsraten, für solv. Personen jeden Standes, rasch und diskret effektiv **Philipp Feld,** Bank- und Börsen-Bureau, Budapest, II, Ratsgasse Nr. 71. Auskunft gratis und franko. 3717

Schöner **Jagdswagen** (engl. Breat) ist wegen Raummangel billigst zu verkaufen. Nagelstraße 19, 1. Stod. 2951

+ Frauen + und Mädchen finden sichere Hilfe beim Ausbleiben bestimmter monatl. Vorgänge (Regelst.) gewissenhaft u. erfolglos unter **Garantie. Viele Dankschreiben.** Rat unentgeltlich. **Th. Hohenstein, Südende-Berlin.** Rückporto erbeten. Einige von den vielen hundert Dank-sagungen. Fr. B. in W. schreibt: Besten Dank. Ihr Mittel wirkte schon nach 3 Tagen. Herr B. in W. Bei meiner Frau alles in Ordnung und war ich überrascht von der großen Wirkung des Mittels. Fr. G. in B. Mehrmals hat mir Ihr Mittel geholfen, bitte senden Sie wieder usw. usw. 3052

Herrliche Villa unter dem Selbstkostenpreis zu verkaufen. Anfr. unter „Günstiger Kauf“ hauptpostl. Marburg. 3591

Schön möbliertes **Zimmer** mit oder ohne Verpflegung mit 1. September zu vermieten, auch für 2 Studenten. Widenrainergasse 8 3. Stod, Tür 13.

Prima Äpfel kauft jedes Quantum **A. Himmler** Marburg, Blumengasse.

Kommis

der Spezereiwarenbranche als Aus-
hilfe wird für sofort gesucht. Spe-
zereiwarenhandlung Ant. Wylbitz,
Herrengasse 46. 3491

Gasthaus

oder Weinstube in Mar-
burg oder Umgebung von
kautionsfähigen Leuten zu
pachten gesucht. Anträge unter
„Weingartenbesitzer“ an die
Verw. d. Bl. 3595

Keller

zu vermieten. Kasinogasse 3.

Familien-Zinshaus

in jedem Stockwerk eine Wohnung,
12 Jahre steuerfrei, gute Verzinsung,
ist unter günstigen Bedingungen
preiswert zu verkaufen. Anzusfragen
Ragbstraße 19, 1. Stock. 3086

Mehrere Ein- und Zweifamilien- Wohnhäuser

in Kartschowin bei Marburg, solid
und modern ausgeführt, 5 Minut.
vom Hauptbahnhof Marburg ent-
fernt sind preiswert und unter be-
quemen Zahlungsbedingungen zu
verkaufen. Anfrage an W. d. Bl.

Villenwohnungen

modern, in Kartschowin, nächst der
Gastwirtschaft „zur Täferte“, 5 Min.
vom Hauptbahnhof, mit 2 Zimmer
und Küche nebst allem Zubehör, sehr
geräumig, streng separiert, mit Gar-
tenanteil ab 1. September preiswür-
dig zu vermieten. Anfrag. bei Hans
Matschegg, Marburg, dortselbst.

Zu vermieten

Wohnungen mit 4 Zimmer, 1 Vor-
zimmer samt Zugehör, Garten-
anteil ab 15. Juni, 1. Juli, 1.
September zu vermieten. Elisabeth-
straße 24, 1. Stock.

2 Wohnungen mit 1 Zimmer,
Kabinett, Küche und Zugehör

1 Garçonzimmer,

1 Stall für 1 Paar Pferde sogleich
zu vermieten. Reiserstraße 26.

Anfragen über die vorstehenden
Annoncen sind zu richten an Firma
Dermwischel, Biegefabrik, Veiters-
berg, oder unter Telephon Nr. 18.

Neine Part.-Wohnung

1 Zimmer, 2 Kabinett, Küche, Vor-
zimmer, alles parfettiert, Speis-
keller sofort zu beziehen. Monatlicher
Zins f. N. 46 R. 40 S. Mellinger-
straße 13. 3844

Entgehendes

Zins- und Gasthaus

im besten Rufe, in unmittelbarer
Nähe der Stadt, ist wegen Sterbe-
falles samt Inventar sofort um
36.000 Kronen unter günstigen
Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Anzusfragen in der W. d. Bl. 3641

Kärntner 3457

Alpen-Preiselbeeren:

hat abzugeben solange der Vorrat
reicht ohne jeder Verbindlichkeit
Peter Ring, Weifling, Kärnten.
Nur an Wiederverkäufer. Unter 25
Kilo wird nicht abgegeben.

**Wep
frische
Kinder-
Nährmittel**
billig kaufen will,
gehe zur Drogerie:
Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrengasse

Schöne

Wohnungen

mit 2 und 3 Zimmer samt allem
Zugehör sind zu vermieten. Anfrage
Ragbstraße 19, 1. Stock. 1487

**STAMPIGLIEN
JEDER ART
K. KARNER
GRAVEUR
MARBURG, Burggasse 3**

Hochmoderne

Wohnungen

mit Parkett, aus 3, 2 u. 1 Zimmer,
Küche, Bade- u. Dienstbotenzimmer,
preiswürdig ab 1. September zu
vermieten. Anzusfragen und zu be-
sichtigen Magdalenaen-Vorst., Eisen-
straße 10. 956

Bruch-Eier

3 Stück 20 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse.
An Sonn- und Feiertagen ist
mein Bureau u. Magazin geschlossen

Wohnung 1602

zu vermieten. Kasinogasse 2.

Lehrjunge 3748

wird aufgenommen Spezerei-
geschäft Sirz, Hauptplatz.

Haus

mitte der Stadt, mit 8 Woh-
nungen, Werkstätte, Magazin
sogleich zu verkaufen. Adresse in
der Verw. d. Bl. 2634

Bettfedern und Daunen

zu billigsten Preisen

graue, ungeschliffen . . .	1.60
graue, geschliffen . . .	2. —
gute, gemischt	2.60
weiße Schleißfedern . . .	4. —
feine, weiße Schleißfedern	6. —
weiße Halbdaunen . . .	8. —
hochfeine, weiße Halb- daunen	10. —
gr. Daunen, sehr leicht	7. —
schneeweiße Kaiserflaum	14. —
1 Tuchent aus dauerhaftem Nanking, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauer- haften Bettfedern R. 10. — bessere Qualität R. 12. —, feine R. 14. — und R. 16. —, hiesu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt R. 3. —, 3.50 und 4. —.	
Fertige Leintücher R. 1.60, 2. —, 2.50, 3. —, 4. —, Bett- decken, Deckentappen, Tisch- tücher, Servietten, Gläfertücher.	

Karl Worsche
Marburg, Herreng. 10.

Schön möbliertes

Zimmer

sogleich zu vermieten. Anfrage
Schillerstraße 24, 1. Stock.

Kostfräulein. Student

wird bei kinderloser Familie auf-
genommen. Klavier- und Gartenbe-
nützung. Anfrage erbeten unter
Sichere Obhut 3" hauptpostlagd.
Marburg 3779

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.
gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium
Katenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überstelter
Instrumente. Telephon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.



Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilber- waren

nur solide erstklassige Fabrikate und
Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten
bei

Vinzenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
Marburg, Herrengasse 19.



D. Duma

Wiener Luxus- und Zwiebackbäckerei
Tegetthofstrasse 29
Telephon 116

Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und
Feingebäck,
Echtes Kornbrot.

Niederlage von Simonsbrot,

bestes Diät- und Delikatessenbrot für

Zucker- und Magenkranke,

Lieferant der Internat. Schlafwagen-Gesellschaft.

Spezialität **Abendgebäck** Spezialität

täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

um 5 Uhr nachmittag.

Auf Wunsch Zustellung ins Haus.

1483

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung Fabrik u. Kanzlei Volksgartenstr. 27 **C. PICKEL** :: Schaulager :: Blumengasse 3

Telegrammadresse: Pickel Marburg.

Vertreter: G. Bernhard, Tegetthoffstrasse.

Telephon 39

empfiehlt

Neu aufgenommen:

Telephon 30

- a) Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegen-
stufen, reinfarbige, hydraulisch gepresste Zement-Pflasterplatten
sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- b) großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen
Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
- c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik ge-
haltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten
Entwürfen
- d) Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisie-
rungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
- e) Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-
Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Ter-
rassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Iso-
lierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben.
Trockenlegung feuchter Mauern.

- Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten
und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken
usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-
sicher
- Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrriektkasten,
Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Ab-
schlußwände usw.
- Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und
Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüthlich.
- Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holz-
warm, leicht und verfaulen nie.
- Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugen-
los und fußwarm, billig und unverwüthlich.
- Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hart-
steinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten,

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.



Schlafzimmer „Reform“

(politiert) für 2 Personen
Kr. 450.

Möbelhaus Karl Wesiak

Marburg, Tegetthoffstr. 19

Eigene Tischler- und Tapezierer-
Werkstätte.

- Nur solide Ware. -

:: Konkurrenzlose Preise. ::

Credit- und Sparverein

für Marburg und Umgebung

665

Marburg, Tegetthoffstraße Nr. 12

Tagesverzinsung.

Einlagen in jeder Höhe zu

4 1/4 vom Hundert

rentensteuerfrei. o o o Posterslagscheine stehen zur Verfügung.
Belehnungen und Wechsel-Darlehen zu günstigen

Bedingungen.

Bequeme Rückzahlung. Girokonto bei der österr.-ung. Bank.
Ständiger Geschäftsverkehr mit Anstalten ersten Ranges.

Österr. Postcheckkonto 34.988.

Tegetthoffstr. 12.

Spezialist für
Kinderaufnahmen

Vergrosserungen

nach
jedem alten Bild

L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder

20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medaillon- bis zur Lebensgrösse bei
jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von
8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

Reichhaltigste Auswahl in Möbel

wie modernste Schlaf-, Speisezimmereinrichtungen,
modernste und eleganteste Polstermöbel und prachtvolle
Gobelin-Stoffe, Vorhänge, Stores, Bonefemes, Brise-Bise,
Möbel-Stoffe und -Plüsche, Gradel und Rosshaar in jeder
Preislage.

Ernst Zelenka

Tapezierer, Dekorateur und beh. beeid. Sadiverständiger.
Herrengasse gegenüber Hotel Mohr. Grosser Burgsaal, Brandisgasse.

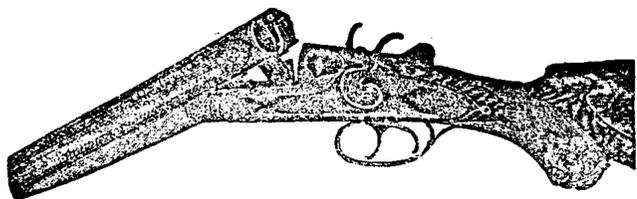
MEINE FRAU

und jede vernünftige und sparsame Hausfrau verwendet an-
statt der teuren Kuh-, Koch- oder Tafelbutter die bessere, ge-
sündere, nahrhaftere, ausgiebigere und fast um die Hälfte billigere

„Unikum“-Margarine

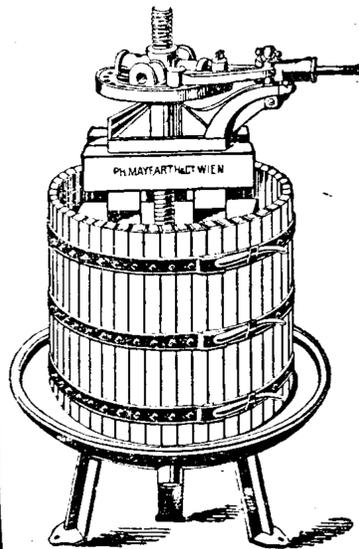
Überall zu haben oder direkt bestellen.

Bereinigte Margarine- und Butterfabriken
Wien, XIV., Diefenbachgasse 59.



Johann Melchior, Waffenfabrik in Ferlach, Kärnten

empfiehlt moderne Jagdgewehre, Virechtstutzen, Büchsenflinten,
Manlicher- und Schrotgewehre aller Systeme mit vorzüglichster
Schussleistung aus erster Hand. Sowie alle in dieses Fach einschlägigen
Arbeiten Reparaturen und Umstellungen fachgemäß, neue Schäftungen,
neue Einlagläufe, Döhler oder österr. Armceestahl billigst. Ein- und
Verkauf von abgetragenen Gewehren, Tausch gegen neue nach Überein-
kommen. Illustrierte Preislisten kostenlos. 2688



Unser modernst eingerichtetes Spezialfabriks-Etablissement
steht seit

40 Jahren an der Spitze

der Pressen-Fabriken und genießt in Fachkreisen

den besten Ruf.

Verlangen Sie Spezial-Katalog Nr. 416 a über Wein-
und Obstpressen, komplette Mosterei-Anlagen, Hydraulische Pressen, Obst- und Trauben-Mühlen, Trauben-
Rebler, Abbeermaschinen usw.

Über 700 Medaillen und erste Preise usw.

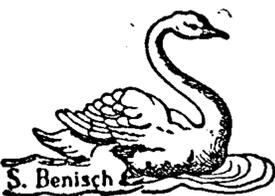
PH. MAYFARTH & Co.

Spezialfabrik für Maschinen zur Weingewinnung und Obstverwertung.
1500 Arbeiter. WIEN II., Taborstraße 71. Vertreter erwünscht.

Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!

1 kg graue, gute, geschliff. 2 K, bessere
2 K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße
4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg
hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K
40 h, 8 K, 1 kg Daunens (Flaum),
graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K,
allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Ab-
nahme von 5 kg franco.



Fertige Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder
gelben Nanjing, 1 Tuchent, 180 cm lang,
120-cm breit, mitsamt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit,
gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern
16 K, Halbdaunen 20 K, Daunens 24 K, einzelne Tuchente 10 K,
12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente
200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopf-
kissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70,
Untertuchente, aus starkem, gestreiftem Gradel, 180 cm lang, 116 cm
breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen
franko. Umtausch oder Rücknahme franco gestattet. Für Nicht-
passendes Geld retour. S. Benisch in Deschenitz Nr. 769,
Böhmerwald. — Preisliste gratis und franco. 3191

Niederländische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Direktion Wien I., Alpernplatz 1

empfiehlt sich zu Abschlüssen von Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Militärdienst-Ver-
sicherungen zu vorteilhaftesten Bedingungen und billigsten Prämien.

Versicherungs-Stand Ende 1910 zirka 375 Millionen

667

Reserven Ende 1910 zirka 112 Millionen

General-Agentenschaft für Steiermark und Krain Graz I., Schmiedgasse 40
wofelbst jederzeit streng reelle arbeitssame Mitarbeiter gutbezahlte Anstellung finden.

Haupt-Vertreter für Marburg und Umgebung:

Nestor Frohm, Handelsagentur-Inhaber, Tegetthoffstraße 13.

Das allerbeste Touristen-Pflaster

Verlangen Sie beim Einkauf stets ausdrücklich **Luser's Touristen-Pflaster** zu K 1.20 gegen Hühner-Augen und Schwielen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptdepot L. Schwenks Apotheke Wien-Meidling. Die zahlreichen Nachahmungen, die Lusers Originalmarke nie erreichen, beweisen die vorzügliche Qualität von Lusers Touristen-Pflaster. 1187

Luser

Fleischer-, Selcher- und Bäckerwäsche

eigener Erzeugung nach Maß

bestes Material liefert tadellos passend

zu billigsten Preisen

Otto H. Köllner

Marburg, Herrengasse 7.

2112

Grösstes Goldwaren- und Uhrengeschäft Marburgs



Mich. Jäger's Sohn

gegenüber Gustav Pirchan. Marburg, Herrengasse 13. t. t. gerichtl. beeideter Schätzmeister.



Buchhaltung, Stenographie und Maschinschreiben

wird nach erprobter Methode gelehrt. Beginn 1. Oktober.

Dauer sechs Monate. Anfragen beantworten:

E. Engelhart, Schmidereggasse 26.

W. Kováč, Kaiserstraße 6.

F. Ruz, Ferdinandstraße 3.

3348

Obstpressen und Weinpressen

mit Oberdruck Patent „Duchschcr“, für Handbetrieb

hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzinnnten Vorbrechern, Traubenmühlen, Abbeermaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar,

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen

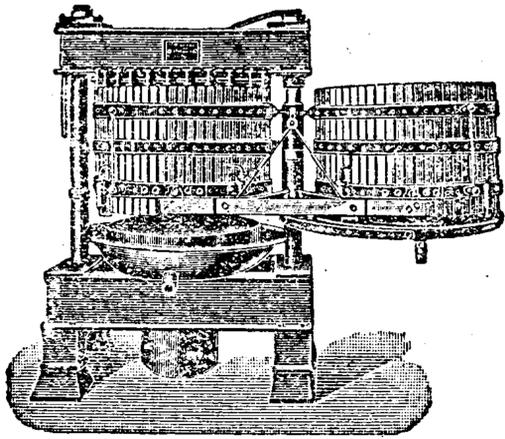
sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dangel's Nachf.

landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate

Gleisdorf, Steiermark.

Gegründet 1870.



Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen etc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchscherschen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangel's Nachf. 3208

Buchen-Scheitholz

trocken und schön liefert zum Preise von K. 28.— per Wiener Klafter franko Marburg, Johann Sammernegg, Leutschach. Bestellungen von 1 Klafter aufwärts werden prompt geliefert. 3519

Kranke Schweine

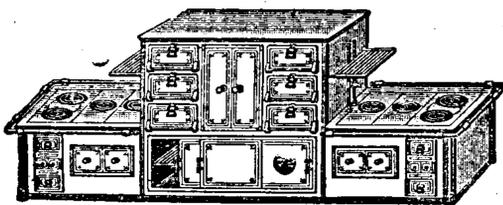
bedenkt für jeden Schweinezüchter großen Verlust! Die Schweinegucht ist nur dann gebührend zu heilen, wenn kein Fieber erkrankt. Das wirksame Fels- u. Borbongungsmittel



die unfehlbare Wirkung dieses ausgezeichneten Mittels! Jeder Schweinebesitzer soll dieselben im Hause haben. 1 Fläschchen K. 1.—, 10 Fläschchen K. 8. Wiederverkäufer hohen Rabatt. Man achte auf die Schutzmarke „Obelist“ und Namen „Suffanol“ und weise andere Präparate als wertlose Nachahmung zurück. Erhältlich in den meisten Apotheken. Postversand täglich durch die Apotheke „zum Obelist“ des Viktor Hauser in Klagenfurt, Kardinalplatz. Marburg: Apotheker W. A. König, Fr. Prull u. Taborzky.

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



3203

In Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampföfenanlagen, Gasöfen und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

Erik Sontheim

[Ital. Schule]

bildet für Oper, Konzert und Vielsach aus. Hervorragende Stimmen schule ich unentgeltlich. Jährlich zwei Schülerkonzerte (Graz, Wien).

Sprechstunde täglich von 2 bis 4 Uhr Graz, Grillparzerstraße 8, 2. Stock r. 3773



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93

Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstraße 63, Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarkst. 20, Maria Frühauf, Franz Josefstraße 10, Fabriksgasse 21, Isidor Copetti, Kaserngasse 24, Hans Stiberz, Blumengasse 29.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

Kundmachung.

Unterrichtsbeginn an den Volks- und Bürgerschulen in Marburg.

An den öffentlichen Volks- und Bürgerschulen in Marburg findet die Schüleraufnahme für das Schuljahr 1912/1913 am **16. September** vormittags von **8 bis 12**, nachmittags von **3 bis 5** Uhr statt. Beizubringen sind bei der Einschreibung das Impfungszeugnis und die letzten Schulnachrichten.

Für Kinder, die in die erste Klasse eintreten, ist auch der Taufschein vorzuweisen. Die betreffenden Eltern oder Pflegegeber haben die Schulkinder persönlich und nur in jene Schule, in deren Sprengel sie wohnen (zuständige Schule), zur Einschreibung zu führen und sie nicht ohne Begleitung in die Schule zu weisen.

Die Schulpflicht beginnt mit dem vollendeten 6. und dauert bis zum vollendeten 14. Lebensjahre. Die Schulleitungen (Direktionen) sind ermächtigt, in besonders rücksichtswürdigen Fällen versuchsweise und nach Maßgabe der Raumverhältnisse auch Kinder unter 6 Jahren aufzunehmen, wenn sie das schulpflichtige Alter in den nächstfolgenden 3 Monaten erreichen. Die Eltern solcher Kinder haben jedoch vor oder unmittelbar nach der Schüleraufnahme durch die Schulleitung (Direktion) ein bezügliches Gesuch an den Stadtschulrat zu richten und die Schulleitungen (Direktionen) haben diese Gesuche **längstens bis 4. Oktober** mit dem Vermerk des Lehrers oder der Lehrerin der ersten Klassen, ob die betreffenden Kinder körperlich oder geistig reif sind, dem Stadtschulrate vorzulegen. — Verspätete Ansuchen dieser Art sind zurückzuweisen und ist den betreffenden Kindern der Schulbesuch zu untersagen.

Eltern, deren Kinder häuslichen Unterricht erhalten, haben die betreffenden Kinder bei der Leitung (Direktion) der Schule, in deren Sprengel sie wohnen, bis **1. Oktober** anzumelden und über den Umfang des Privatunterrichtes, sowie die Persönlichkeit des Privatlehrers Anzeige zu erstatten.

Eltern, die mit ihren Kindern außerhalb des Stadtschulbezirkes wohnen, deren Aufnahme in eine städtische Schule aber anstreben, haben die Kinder vorläufig in der betreffenden Schule einschreiben zu lassen und gleichzeitig **das gehörig gestempelte und mit der letzten Schulnachricht belegte, begründete Einschulungsgesuch** hieramts einzubringen, nach dessen günstiger Erledigung die dauernde Einschulung sodann erst erfolgen darf.

Für **fremde**, nicht nach Marburg schulzuständige Kinder, welche nur zum Zwecke des Besuches einer öffentlichen Volks- oder Bürgerschule in der Stadt wohnen und einen von dem ihrer Eltern verschiedenen Wohnsitz haben (Kostkinder), sowie für jene, welche in der Umgebung des Stadtgebietes wohnen und die öffentlichen Volks- und Bürgerschulen der Stadt besuchen, ist mit Schulbeginn ein Lehrmittelbeitrag von jährlich **20 Kronen** in der Amtskanzlei des Stadtschulrates, Domplatz Nr. 5, zu erlegen. Der gleiche Betrag ist auch für jene Schüler zu bezahlen, welchen infolge Ansehens bewilligt wurde, eine andere als die zuständige Schule zu besuchen. — Die Zahlungsbestätigung ist bei der betreffenden Schulleitung längstens bis **30. Oktober** l. J. vorzuweisen. Dem Stadtschulrate steht es frei, von dieser Zahlung über Ansuchen ganz oder teilweise zu befreien.

Schulsprenkel-Einteilung ist für die Mädchenschulen dieselbe, welche im Schuljahre 1898/99 festgesetzt und bisher alljährlich eingehalten wurde. Für die Knabenvolkschulen bleibt die im Jahre 1908 verlaublich neue Schulsprengeleinteilung in Kraft, an welche sich die betreffenden Schulleitungen genau zu halten haben.

Stadtschulrat Marburg, am 31. August 1912.

Der Vorsitzende: **Dr. Joh. Schmiderer.**



Karl Karner,

Goldschmied und Graveur

Marburg, Burggasse 3, neben Delikatessenhandlung „Crippa“

Lager von Juwelen, Gold-, Silber-, Chinasilberwaren, sowie gutgehende Uhren und optische Artikel.

Eigene Reparaturwerkstätte.



Ein Jäger

zur Oberaufsicht und 3728

zwei Revier- und Waldaufseher werden bis 15. September gesucht. Zuschriften an die gräfliche Gutsverwaltung **Danki Dvor**, Post Binica bei Friedau.

Schreibmaschinen- ..

.. Vertreter

oder Vertrauensmann wird für die in der Monarchie best-eingeführte „**Ideal**“ - Schreibmaschine speziell für **Steiermark** gesucht. Einer unserer Beamten wird sich in einigen Tagen dort aufhalten, um mit den Interessenten nähere Verhandlungen zu pflegen. — Anträge bitten wir schriftlich an **H. Schott & Donath**, G. m. b. H., 1. und 1. Hoflieferanten, Wien, III., Heumarkt 9. 3875

Hausfrauen!

Vorsicht!

Kaufen Sie keine Butter oder Butter-Ersatz, bevor Sie nicht die berühmte, allgemein erprobte Weltmarke

BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ MARGARINE

versucht haben.

„UNIKUM“ ist keine Pflanzenmargarine.

„UNIKUM“ wird aus reinstem Rinderkernfett mit hochpasteurisiertem Rahm gebuttert, ist daher von höchstem Nährwert und wirklich gesund

„UNIKUM“ ist kein Kunstprodukt, sondern reinstes Naturprodukt.

„UNIKUM“ ist um **50** Prozent billiger als gewöhnliche Butter und garantiert bei weitem ausgiebiger als diese.

NUR BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ ist der wirklich **einzig** und **wahre** Butterersatz, der alles bisher Angepriesene weit übertrifft.

Die Erzeugung von

BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ ist durch ständige staatliche Kontrolle geschützt und es ist dies auf jedem Paket ersichtlich.

Geehrte Hausfrau!

Lassen Sie sich daher durch andere Ankündigungen nicht irreführen und verwenden Sie als Butter-Ersatz zum

Braten

Backen

Kochen

für Butterbrot

ausschliesslich

BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“-MARGARINE

Überall erhältlich.

Kostproben gratis und franko.

VEREINIGTE MARGARINE UND BUTTER-FABRIKEN, WIEN XIV.

kleineres Zinshaus

in Marburg, mit 9 Wohnungen, schönem Garten und Acker, jährlicher Zinsbetrag 2000 K. ist preiswert zu verkaufen. Anzufragen Kehlsgasse 3, 1. Stock. 2827

Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandost, Herrengasse 4.

Nur solide Tischlerware mit langjähriger Garantie im großstädtischen Warenhaus ersten Ranges

Möbelhaus Karl Preis

Marburg, Domplatz 6

Ständige Möbelausstellung parterre und 1. Stock.

Komplette Interieurs zur freien Besichtigung aufgestellt. Komplette Wohnungseinrichtungen und Brautausstattungen für alle Stände von 100 bis 5000 Kronen.

Größte Auswahl.

Preise konkurrenzlos.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Kuste, Buche, Mahagoni, Ahorn, Palisander usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor. K 400, 500, 600, 800, 1000.

Dilations-Möbel, Gelegenheitskäufe! Komplettes lackiertes Schlafzimmer K 95.—

Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K. Klub-Garnitur echt Leder K 380.

poliertes Schlafzimmer K 160.—

Decorationsdivane mit Teppiche K 120. Moderne Nischenredenz m. St. Anna-Marmor K 170

Kompl. modernes u. altdeutsches Schlafz. K 190.—

Speiseauszugstische mit zwei Einlagen K 38. Echte Ledersessel K 10—12 aufwärts.

Föhrenzimmer (Zirben-Zimt.) f. Sommerwohnungen und Fremdenzimmer sehr geeignet K 130.—

Ottomanen mit Plüsch u. Stoff von K 42.— aufw. Bücherkästen, Toilettepiegel, Salon-, Tee-, Servier- u. Nähtischen, Bücherstellagen, alle Gattungen

Schöne Walzenbetten, Aufschubbetten 15 K, Chiffonäre 23 K, Nachtkastel, Waschtische 5 K., Matrasen, Einzüge K. 8.50, Doppelchiffonär, Schubladenkasten 28 K, Küchenredenz 32 K, Tische 10 K, harte, pol. Sessel 2-60 K, Thonetstühle 4-80 K, harte, pol. Aufschubbetten 24 K, Toilettepiegel 15 K, Schreibtische, matt u. pol. 28 K, Schlafdivans, Ruhebetten 32 K, altdeutsche Redenz m. St. Anna-Marmor 130 K, Karniesen 1-60 K, Studentenbetten K 14

Lurusmöbel in größter Auswahl. sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

130 K, Karniesen 1-60 K, Studentenbetten K 14



Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schutzmarke „Schloßbergturn“. Kleinige Fabrikniederlage.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-einzüge aus bestem, steirischen Stahl Draht in allen Größen 8 K. 50 K. Eisengitterbetten, geneigt 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert 25 K.

Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 K., echte Messingbetten mit Einzug 70 K., Messingkarniesen 4 K., Eisenwaschtische 5 K. — Täglicher Provinzversand. Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Zuschriftete Möbelkataloge gratis und franko.

Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing. :: :: :: :: Reizende Neuheiten.

Freie Besichtigung

Keln Kaufzwang.

Ziegelwerke Mellingberg und Roßwein

Telephon 136

Marburg

Telephon 136

modernst eingerichtete Ziegelfabriken empfehlen ihre aus vorzüglichem wetterbeständigem Material erzeugten **Maschin-Mauer-, Pflaster- und Rekontraziegel, Falzziegel (System Steinbrück Stadler), Biberschwänze, Firstziegel und Drainagerohre etc.**

Billigste und sorgfältigste Bedienung.

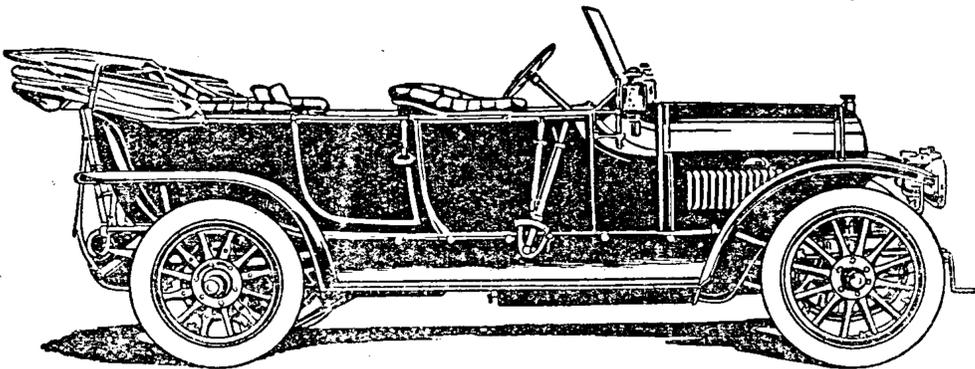
Bahnversand nach allen Gegenden.

Puch-Auto, Motor und Fahrräder

die Marke der Kenner und Meisterfahrer, zu beziehen durch die Fa. Alois Heu, Marburg, Burggasse 4.

Billigste Einkaufsquelle für alle Zugehörteile.

En gros, en detail.



- | | | |
|--|---|--|
| Pneumatic Glocken Laternen Freilaufnaben Pedale Pumpen Sättel Taschen Lenkstangen Schlösser Lagerschalen Achsen Konuse | Jagdgewehre Büchslinten Repetiergewehre Flobertgewehre Revolver Repetierpistolen Jagd- u. Patronentaschen alle Sorten Patronen Jagdhülsen Ladezeug Waffenöle und -Fette Putzzeug Wildrufe | Thermosflaschen Thermosgefäße elekt. Lampen frische Batterien Glühbirnen Carbid-Handlampen Wurfspiele Rucksäcke Rucksackhalter Lampengläser Feuerwerkskörper großes Landfeuerwerk in nur Ia Qualität |
|--|---|--|

Lager der weltbekannten Schreibmaschine „Monarch Visible“, „Auto-Stock.“



PRINCESS-WAGEN 38-45 K

PRINCESS-WAGEN FEINE AUSFÜHRUNG 44-65 K

REFORM WAGEN ELEGANTE AUSFÜHRUNG 48-70 K

PROMENADE-WAGEN SITZEN u. LIEGEN 42-65 K

KORBWAGEN AUßERST BILLIG K. 12 75, 13 50, 14 16 20, 22, 28, 32

FEINER PRINCESS KASTENWAGEN MIT GUMMIRÄDER 56 u. 60 K WAGEN 60-90 K OHNE " " 44 u. 48 K

FEINE ROHRGEFLECHT-ENGLISCHE FORM 26-40 K

ENGLISCHE FORM 26-40 K



STRECK-FAUTEUIL v. 8 50-28 K



GÄRNITUREN ODER EINZELNE STÜCKE ZU FABRIKSPREISEN



KINDER-ESSTISCHE VON 12 K AN



KINDER MÖBEL GÄRNITUREN v. 6 K AN



SCHREIBPULTE



SPORTWAGEN für 2 KINDER SEHR PRAKTISCH 22 K. UND HÖHER

Brennabor-Klapp- und Sportwagen.

Alleinverkauf der Brennabor-Wagen für Marburg und Umgebung.

Josef Martinz, Marburg

empfiehlt sein reichhaltiges Lager .. von in- und ausländischen ..

Kinderwagen

nur erstklassiger Fabrikate zu .. äusserst billigen Preisen! ..

Provinzaufträge werden bestens u. promptest ausgeführt. Man verlange Spezialofferte.

Bei Einkauf bitte „Brennabor“ zu verlangen.

Brennabor-Sitz- und Liegewägen.



GEHSCHULE HOLZ 5 K. BAMBUS 8 50 K.

MINIERSITZ 30 K. KINDERSITZ 30 K. KINDERSITZ 30 K.

HOLZ 22 20 K. KINDERSITZ 30 K. KINDERSITZ 30 K.

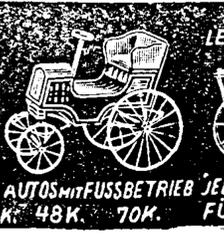
3-5 K. KINDERSITZ 30 K. KINDERSITZ 30 K.

OHNE GLOSBET 9 50 K. MIT 10 K. KINDERSITZ 30 K. KINDERSITZ 30 K.

ZUGELAPPT. VERSIEBELK. SPORTWAGEN 12-45 K.

KLAPP-SPORTWAGEN „BRENNABOR“ AUSERST PRAKTISCH 26-40 K.

SCHAUKELPFERDE. PATENT KINDERSTUHL. VERSCHIE- FEIL 5-35 K. DENER AUSFÜHRUNG 9 50-35 K.



BESTES DEUTSCHES FABRIKAT AUTOS MIT FUSSBETRIEB JEDE GRÖSSE u. AUS- v. 50-100 cm. FÜHRUNG 2 40-2 4 K. 6-45 K.

Suche für sofort Fräulein

zu einem 5- und 3-jährigen Knaben, das auch im Haushalte mithilft. Offerte mit Zeugnisabschriften, Salitransprüche und Photographie erbitten an Gustav Neu, Sorokfar bei Budapest. 3947

20 K. pro Tag leicht zu verdienen durch den Vertrieb leichtabsehbare pat. Neuheiten. Sowohl als Hauptberuf, als auch als Nebenberuf. Schreiben Sie sofort eine Karte an Georg Vohberger, Wien, VII, Postamt 63. 3783

Gutgehende

Greislerei

ist sofort zu vergeben. Anz. in der Verw. d. Bl. 3905

500 Kronen!!!

zahle ich Ihnen, wenn meine Wurzeltilger „Masalbe“ Ihre Hühneraugen, Warzen, Hornhaut in drei Tagen nicht schmerzlos entfernt. Preis 1 Tigel samt Garantieief 1 Krone. Remeny, Kaschau I., Postfach 12/229, Ungarn. 3542

Möbel und Kleider

zu verkaufen. Bismarckstraße 1, 1. Stock, Tür 4. 3909

Junger Kommis

Gemischwarenhandler, hinter Verkäufer, der beiden Landesprachen mächtig, findet Aufnahme unter „Tüchtig 40“ an W. d. B. 3920

Realität

3 Minuten von der Station Feistritz entfernt, ist zu verkaufen. Das Haus ist mit Ziegel gedeckt, neues Wirtschaftsgebäude, 8 Joch Grund, davon Wald, Wiese, Baumgarten und neue Weinanlage. Anfrage in der Verw. d. Bl. 3911

Für Studierende der höheren Klassen hübsches separiertes

Zimmer

bürgerliche Pension, mäßiger Preis. 3816
Kafinogasse 2, 1. St. links.

Die Bezirksvertretung Mahrenberg betrauert den Heimgang ihres hochverdienten lieben Obmannstellvertreters, Kollegen und langjährigen treuen Mitarbeiters, des Herrn

Otto Erber d. Ä.

Mitglied des Bezirksausschusses, des Bezirksschulrates, Landtags-Mitgl., Bürgermeister und Gewerke zu Hohenmauthen,

welcher heute um 11 Uhr einem tödlichen Leiden erlegen ist.

Der Bezirk Mahrenberg wird seinem hienensleißigen, treuen, hervorragenden Mitarbeiter ein getreues und dankbares Gedenken über das Grab hinaus bewahren.

Bezirksvertretung Mahrenberg, den 4. September 1912.

Der Obmann: Alois Langer.

Ein streng separiertes	Als	Reiseposten frei
ZIMMER	Bedienerin	Redegew. Herren, die dtsh. Landwirte usw. kenn., sof. gesucht. Außer mtl. 150 K. hohe Prov. (3/500 K.)
möbliert, ist sofort zu vergeben. Preis 14 K. Wildenrainergasse 13.	wird junges Mädchen aufgenommen. Wildenrainerstr. 6, 2. St. rechts.	Off. „Existenz 9390“ an Rudolf Mosse, Wien I. 3956

Wichtig für Bau- u. Maurermeister, Betonbau-Unternehmungen u. Bauunternehmer!

Hydraulischen Sackkalk

Ausser Kartell. Ausser Kartell.

liefert promptest und billigst vom Stübinger Kalkwerke

Sackkalk braucht nicht mehr gelöscht zu werden.
Sackkalk enthält kein einziges unbrauchbares Steinchen.
Sackkalk ist jederzeit sofort gebrauchsfähig.
Sackkalk erhärtet im Wasser, daher vorzüglich für Bauten an feuchten Orten u. Wasserbauten.
Sackkalk verträgt zur Erhöhung der Bindekraft jede Mischung mit Portland-Zement.
Sackkalk trocknet ungemein schnell ohne abzufärben.
Ausführliche Beschreibung und Gutachten vom k. k. techn. Gewerbemuseum steht gratis zur Verfügung.

LEO WEISS

Sägewerke 53.

G R A Z, Annenstrasse.
Telephon interuban 106/VI.

!! Zu bedeutend ermässigten Preisen und kleinen Monats- oder Wochenraten !!
empfiehlt sich zur Lieferung von

Leib-, Bett- und Tischwäsche, Herren- und Damenstoffen bis zum feinsten Genre, Teppiche, Vorhänge, Matratzen, Steppdecken, Couvertgarnituren und Überwürfe. Blaudrucke, Oxforde, Zefire, Barchente und sonstige Waschstoffe in imenser Auswahl.

Nur frische sehr schöne Ware!

Warenhaus Josef Rosner, Marburg

nur Nagystrasse 10, 1. Stock nur Nagystrasse 10, 1. Stock nur

Erste Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg

verkauft ihre erprobten, gekollerten und wetterbeständigen Tonmaterial-Erzeugnisse zu nachfolgenden Preisen und Bedingungen:

Maschin-Mauerziegel	K. 28.—
Strangfalzziegel (Stadler und Steinbrück)	I. Kl. a K. 65.— II. Kl. K. 55.—	
Biberschwänze	I. Kl. a K. 45.— II. Kl. K. 35.—	
Pressfalz (Wienerberger)	I. Kl. a K. 75.— II. Kl. K. 65.—	

per 1000 Stück ab Werk. Franko Stadtgebiet, Marburg H. B. oder Station Pössnitz für Dachware K. 5.— per 1000 Stück höher.

Inhaber **Franz Derwuschek**, Stadtbaumeister, Leitersberg

Telephon 18

Post MARBURG.

Telephon 18

Der geehrten Damenwelt

diene zur gef. Kenntnis, daß es mir gelungen ist, Herrn **Leopold Jeschofnik**, Damenschneider aus Graz, als meinen öffentlichen Gesellschafter für Marburg zu gewinnen, mit welchem ich einen

Modesalon

nach grosstädtischem Muster

eröffnet habe. Gestützt auf seine vieljährige Praxis und den grosstädtischen Geschmack auf dem Gebiete der Schneiderei, speziell aber der Anfertigung feiner englischer Damenkostüme, Jacken und Mäntel, hoffe ich in Gemeinschaft desselben das Unternehmen an die Spitze der Höchstleistung zu bringen.

Die Werkstätte, welche genannter Herr persönlich leitet, weist nur erstklassige neue Arbeitskräfte auf, was mich in die angenehme Lage versetzt, stets rascheste Anfertigung in bester Ausführung bei mäßigen Preisen durchzuführen. — Schliesslich bitte ich die geehrten P. T. Damen, mein neu angelegtes Unternehmen für die bevorstehende **Herbst- und Winter-Saison** durch Deckung ihres Bedarfes zu unterstützen und empfehle mich

mit der Versicherung: stets bester
: und sorgfältigster Bedienung :

hochachtend

GUSTAV BALLON.

Öffentlicher Gesellschafter: **Leopold Jeschofnik.** Firma-Aenderung: **Gustav Ballon & Co.**

Grösstes Konfektionslager der Stadt:
„Zur Fabrik für feine Konfektion“

Marburg a. Dr.

Verkaufslokalitäten: **Edmund Schmidgasse Nr. 6** Maßatelier: **Edmund Schmidgasse Nr. 8** II. Stock (im eigenen Hause).

Villa Sparovitz

Kaiserstraße 12, 1. Stock, ist eine Wohnung zu vermieten. 4 Zimmer, Küche, samt Zugehör und Gartenbenützung. 5932

Geflügelmäster

und Schlächter werden gesucht. **Noth Sipet**, Geflügelmästerei in Versec, Ungarn.

Vorzüglicher 3872

Kostplatz

für kleine Mittelschüler bei anständiger Familie. Gewissenhafte Aufsicht beim Lernen. Klavierbenützung und Bad im Hause. K. 60 per Monat. Gerichtshofgasse 16, 2. Stock I.

Outgehende

Greislerei

samt Einrichtung mit 1. Oktober vermieten. Anzufragen **Mozartstraße 59.** 3870

Wirtschafterin

gute Köchin, 38 Jahre alt, beide gesund, mit 3 J. altem Knaben geht um sehr kleinen Lohn zu einzelnen Herrn oder Witwer. Briefe erbeten unter „Gutmütig“ postlagernd Gltl. 3894

Guter

Schleuderhonig

ist zu verkaufen. **Reiserstraße 2**, im Hofe beim Hausmeister. 3897

Hofwohnung

mit 1 Zimmer, Küche samt Zugehör u. Gartenanteil sofort zu vermieten. **Weinbaug. 25.** 3923

Schöne Wohnung

mit 1 Zimmer und Küche samt Keller, Bodenkammer und Gartenanteil ab 15. September, **Windennauerstraße 78** zu vermieten. 3867

Guter Mittagstisch

für Schüler, die von der Umgebung die Schule in Marburg besuchen. Anfr. i. d. Berr. d. Bl. 3879

Guter Kostplatz

für Mittel- oder Bürgerschüler in der Nähe der Realschule und des Gymnasiums, am Stadtpark, mit Klavierbenützung und Bad. Gewissenhafte Aufsicht und Pflege. Anfr. i. d. Berr. des Bl. 3878

Bürgerschüler

der 1. Klasse wird in gute, gewissenhafte Verpflegung z. einem braven Bürgerschüler der ersten Klasse gesucht. Anträge erbeten unter „N. E.“ nur gegen Inzeratenschein hauptpostlagernd **Marburg.** 3842

Ein nett 3885

möbliert. Zimmer

separiert, zu vermieten. **Kaiserstraße 14**, part. rechts.

Gelegenheitskauf.

Eine gut erhaltene Gemischtwarenhandlung-Einrichtung ist billig zu verkaufen. Zu besichtigen **Werkstättenstraße 2, Brunndorf.** 3916

Weissnäherin

wird aufgenommen bei **G. Burkhard**, Burggasse 3.

Kommis

der deutschen und slowen. Sprache mächtig, wird im Spezerei- und Landesproduktengeschäft des **Witns Murto**, **Wellingerstraße 24** aufgenommen. 3855

Eine Wiese

mit 2 Joch in der Nähe von **Leitersberg** ist um 3000 K. zu verkaufen. 1000 K. können liegen bleiben. Anfrage bei **Matthias Emerich**, **Leindorf 40.** 3854

Tafeltrauben

täglich frisch geschnitten, zu verkaufen. **Fabriksg. 17.** 3882

unmöbl. Zimmer

zu vermieten. Am **Stadtpark 1.** 3. Stock. 3915

Verkäuferin

wird sofort engagiert. Offerte sind zu richten an die Berr. d. Bl. unter „Verkäuferin“.

Winter- 3810

Überzieher

Salonanzug und 1. Sommeranzug sind billig abzugeben. **Udr. Magdalenenstraße 16; 1. Stock rechts.**

Geld Darlehen

an Personen jeden Standes, auch Damen mit und ohne Bürgen, in kleinen Monatsraten rückzahlbar sowie Hypothekendarlehen besorgt rasch und diskret **Karl von Rogauski**, **Budapest, Thököly-Str. 10.** (Returmarke erwünscht.) 3832

Jüngerer Kommiss

in der Gemischtwarenbranche vollkommen bewandert, redegewandt, flinker Verkäufer, mit guter Nachfrage findet per 15. September Aufnahme bei **Dhmar Götz** in **Leibnitz.** 3703

Grösstes KONFEKTIONS-LAGER der Stadt!

Sämtliche Herbst-Modellen

in

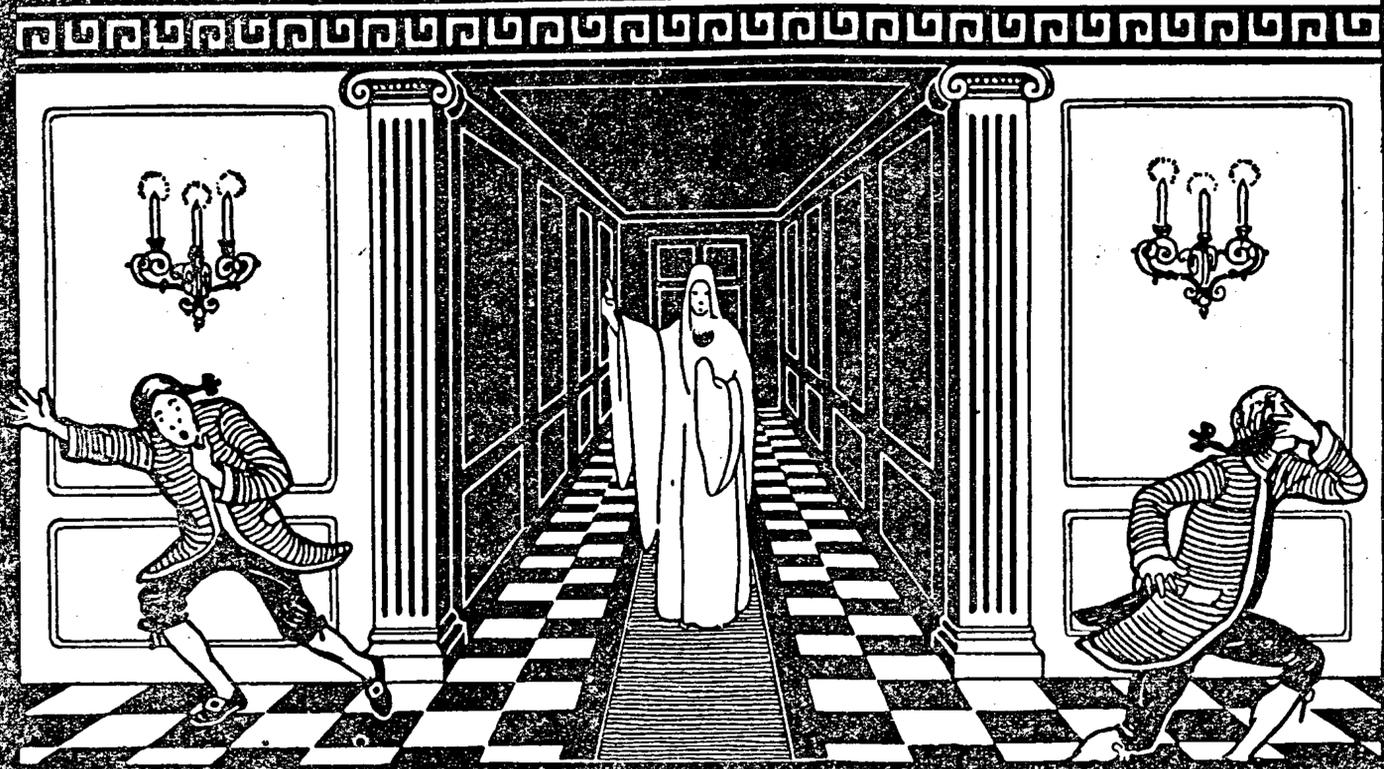
Blusen, Schossen, Kostüme und ganz aparten Mänteln

sind bereits eingelangt, wozu wir die geehrten P. T. Kunden zur Berücksichtigung derselben freundlichst einladen.

Gustav Ballon & Co.

„Zur Fabrik für feine Konfektion“
Marburg a. D., Edmund Schmidgasse 6-8.

Eigenes Maßatelier für engl. und franz. Toiletten **Edmund Schmidgasse 8, 2. Stock.**



Persil

das selbsttätige **Waschmittel**

Kein Spuk ---

wenn auch eine seltsame Erscheinung, ist die überraschende Wirkung, die beim Waschen mit

Persil, das selbsttätige Waschmittel

in höchster Vollendung, erzielt wird. Mag die Wäsche noch so schmutzig sein, mögen sich Blut-, Obst-, Rotwein-, Cacao-, Tinte- und andere Flecken darin befinden, „Persil“ beseitigt sie im Nu, ohne jedes Reiben und Bürsten, nur durch einmaliges etwa 1/2-1/3 stündiges Kochen. Die Wäsche ist alsdann blütenweiß und besitzt den frischen Geruch der Rasenbleiche. Einfachste Anwendung, billigst im Gebrauch, große Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.

Garantiert unschädlich für die Wäsche! — Erhältlich nur in Original-Paketen.

Überall zu haben! Allein. Erz. für Oest.-Ungarn: GOTTLIEB VOITH, WIEN III/1. Überall zu haben!

Henkel's Bleich-Soda.

Putzt Schuhe nur mit Globin

Globin

überall zu haben.

Ein Glaser 3481
Lehrjunge
 wird sofort aufgenommen. A.
 Monari, Tegetthofstraße 32.

Schönes Eckhaus
 mit 5 Wohnungen und Gemischtwarengeschäft, großem Garten und Bauplatz, Wasserleitung und ganznächtlige Gasbeleuchtung ist wegen Übernahme eines and. Besitzes um 32.000 K. zu verkaufen. Anfrage Humboldtstraße 14. 3583

In billige Verpflegung wird eine
**Volks- o. Bürger-
 Schülerin**
 in gutem Hause aufgenommen.
 Anfrage i. d. Verw. d. Bl. 3802

Großes freundliches
möbliertes Zimmer
 für 2 Personen, event. auch 2 schöne Zimmer, mit oder ohne Verpflegung zu vermieten. Bürgerstraße 7, 3. St., Tür 11. 3881

Herren aller Stände, die gute Verbindungen mit der Landwirtschaft und Gemischtwarenhändlern haben, als Vertreter bei sehr hoher Provision an allen Orten gesucht. Zuschriften unter „Sorgenlose Zukunft“ an die Annoncen-Expedition Eduard Braun, Wien, I., Rotenturmstraße 9. 3574

Nett möbliertes 3769
Zimmer
 ab 1. September zu vermieten. Schmidereg. 35, Villa Schmidt.

HEINRICH LANZ MANNHEIM

Größte und bedeutendste Lokomobilfabrik Deutschlands empfiehlt

VENTIL-LOKOMOBILEN

mit Leistungen bis 1000 PS.

Für Heißdampf bestgeeignete Betriebsmaschine.

Oesterreichisches Verkaufsbureau: Emil Honigmann, Wien IX.

3. 34139/4207

3485

Kundmachung.

In den 1. Jahrgang der Landes-Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Marburg können mit Beginn des Schuljahres 1912/13 noch einige Zöglinge aufgenommen werden. Die Anmeldungen für diesen zweiten Aufnahmetermin erfolgen bei der Direktion der Anstalt am 16. September von 9 bis 12 Uhr vormittags. Die Aufnahmeprüfungen beginnen am gleichen Tage um 3 Uhr nachmittags.

Die näheren Bestimmungen sind aus der h. a. Kundmachung an der Ankündigungstafel der Anstalt zu ersuchen. Graz, am 6. August 1912.

Vom steierm. Landesauschusse.

Von der hohen k. k. Landes Schulbehörde konzessionierte Privat-

Musikschulen Kaiser

Schranckalten für alle Zweige der Tonkunst inkl. Oper. Wien. Segründet 1874.

Klavier, Gesang, Orgel, sämtliche Orchesterinstrumente und theor. Fächer.

Kapellmeisterkurs mit wöchentlichen Übungen im Dirigieren symph. und dram. Werke. Staatsprüfungskurs (im Schuljahr 1911/1912 wurden 28 Kandidaten, bisher insges. 336 staatl. approbiert). Spezialkurs für höh. Ausbildung und Konzertspiel. K. k. Kammerfängerin Am. Friedrich-Materna (Opernstudium), Guido Peters und Dir. Rud. Kaiser, Frau M. Rautenfranz-Kaiser, (Klavier), Dr. L. Kaiser (Violine), B. Boschetti (Orgel). - Kinderfängerschule (k. k. Prof. Hans Wagner). Method. Kurse. Ferienkurse-Abteilung f. brieflichen theor. Unterricht. Jahrl. Frequenz 350 Schüler aus dem In- und Auslande. - Prospekte und Auskünfte in den Schullokalen: Wien VI., Halbgasse 9, VIII., Skodagasse 24. Auswärtigen Nachweis über Pensionen. 3776

Mack's
KAISER-BORAX

Hervorragendes Toalettmittel, in hunderttausenden von Familien im Gebrauch; macht die Haut zart und weiss und zugleich widerstandsfähig gegen Witterungseinflüsse. Nur echt in roten Kartons zu 15,30 und 75 h Kaiser-Borax-Seife 80 h Tola-Seife 40 h
GOTTLIEB VOITH, WIEN III/1
Ueberall zu haben.



KLYTHIA zur Pflege der Haut

PUDER

Verschönerung und Verfeinerung des Teints
Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. 173

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Taussig,

Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose K 2.40. versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages
Zu haben in Marburg bei G. J. Turad, Gustav Pirchan, Josef Martinz.

FRITZELACK zum **NUMATA** beste
Selbstanstrich EMALLACKFARBE
von FUSSBÖDEN. für Möbel, Türen, etc.

Geben Farbe und Glanz in einem Strich.
HALTBAR! ELEGANT! AUSGIEBIG!
im Gebrauche **BILLIGST!**

Man achte beim Einkauf auf die gesetzlich geschützten Namen und Etiketten; jede andere Packung weise man zurück!

Zu haben in Marburg bei:	G. Billerbeck, F. Fischbach, L. Sabatoseg.	Zu haben in Mured bei:	Heinrich Steffling.
" " " Gili bei:	August de Toma.	" " " Bettau bei:	G. Morell's Wwe.
" " " Friedau bei:	Matthias Weselic.	" " " Radkersburg:	Franz Wegschaidler.
" " " Luttenberg bei:	Franz Wirth.	" " " Rann bei:	Franz Matheis.

Der Eltern Sorge

ist jetzt die Bekleidung der Schuljugend. Größte Auswahl sämtlicher Kleidungsstücke zu billigsten Preisen bei solider Bedienung in der Kleiderhalle



J. Ferner
Herrengasse 23.

Die tonangebende Marke der Schuhfabrikate ist

„Münchengrätz“

Vorzügliche Passform. Garantiert gute Qualität.

Großes Lager in
Herrenschuhe, Damenschuhe,
Mädchenschuhe.
Knabenschuhe, Kinderschuh.

Eleganteste Ausführung.



Niederlage und Alleinverkauf bei

Gustav Pirchan in Marburg.

Väter! Mütter! Erwerbende Mädchen!

Für K. 100 bis K. 270 — K. 900

zahlt der „Mädchenhort“ bereits nach zweijähriger Mitgliedschaft im Falle der Heirat der Begünstigten eines Mitgliedes aus. Im letzten Jahre erhielten 360 Mitglieder für minimale Einzahlungen gegen 360.000 Kronen. Unentgeltliche nähere Auskünfte erteilt die Hauptzahlstelle für Steiermark, Konrad Farkas, Graz, Sackstraße 27, II.

Hochfeines Schinkenfett

(ausgelassen) per Kilo K. 1.60 bei 3933

Franz Tschutschek, Delikatessenhandlung
5 Herrngasse 5.

Gelegenheitskauf.

In Unter-Rothwein bei Herrn Karl Macher sind 13 Joch Wald, 2 1/4 Joch Wiese, ein Haus samt Acker, verschiedene Fahrnisse, Heu, Stroh, Fuhrwagen, große Getreideliste mit 120 Mehen Inhalt, verschiedene Kleinigkeiten billig abzugeben Sonntag den 8. September um 3 Uhr nachmittag.

Fanny Bodner

staatlich geprüfte Musiklehrerin

beginnt am 16. September wieder mit dem Unterrichte im Klavierspiel, Harmonielehre und Musikgeschichte, Schillerstraße 24. 3987

Nieren-Leiden (Brightsche Krankheit) wird durch Dr. Med. Banholzer's „Herniol“, Extr. herniar. comp. ad. selbst nach mehrjährigem Bestehen geheilt und der Eiweißverlust zum Verschwinden gebracht. Vorhandene Rückenschmerzen werden sicher beseitigt. Glas Mk. 1.20. Zu beziehen durch die Apotheken oder direkt unter Adresse: Hernia-Veranstaltung, München 31. 3174

Das Geheimnis



des leichten elastischen Ganges. Keine Ermüdung mehr. Dauerhafter als Leder. Der echte

PALMA KAUTSCHUK Schuhabsatz.

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

Wenn Sie Ihre Gesundheit lieben

dann trinken Sie nur echten

- Dalmatiner Perle
- Rotwein für Blutarme
- Extra alter Apollo . .
- Weißwein Chablis . . .
- Prosecco

von der Niederlage der ersten Dalmatinischen Weinproduzenten-Genossenschaft Bol, Dalmatien,

F. Cvitanic' Ww., Schulgasse 2.

Gegründet 1905. 3945



Gegen mähige! Ratenzahlung!

Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge von 10—70 Kronen

Wetterkrägen, Raglans, Schliefer, Mikadoröcke, Pelzsakkos und Schladmingerröcke von 12—60 Kronen

bekommt man im

Warenhaus

Josef Rosner

Marburg a. D.

nur Nagystraße 10 nur 1. Stock.



Billig zu verkaufen zusammenlegbares Bett. Anfr. in der Verw. d. Bl. 3968

Junge Bedienerin

für nachmittag gesucht. Anz. fr. Domgasse 7, 1. Stock. 3970



BRÜNNER-STOFFE

für Herrenkleider zu billigst. Fabrikspreisen kauft man am besten bei

ETZLER & DOSTAL Brunn, Schwedeng. 13

Lieferanten des Lehrerbund. und Staatsbeamtenvereines. Durch direkten Stoffeinkauf vom Fabriksplatz erspart der Private viel Geld. — Nur frische, moderne Ware in allen Preislagen. — Auch das kleinste Maß wird geschnitten. — Reichhaltige Musterkollektion postfrei zur Ansicht.

2 überspielte, jedoch gute

Klaviere

um 30 Kronen und 200 Kronen zu verkaufen. Klavier-Niederlage Verta Boldmar, Herrngasse 56, 1. Stock.

Friedrich Wilhelm

Preußische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin Gegründet 1866

Direktion für Oesterreich Wien I, Kärntnerring 17

Neue Anträge wurden eingereicht in

1901: K. 78 000 000

1903: K. 83 000 000

1905: K. 110 000 000

1907: K. 139 000 000

1909: K. 151 000 000

1911: K. 205 000 000

3 Millionen Versicherte

Vor Abschluss einer Lebensversicherung versäume man nicht, unsere Prospekte einzufordern. Vor Uebernahme einer stillen oder offiziellen Vertretung verlang man unsere Bedingungen.

Sekretariat für die Alpenländer: Graz, Blumengasse 7.

Heins Gastwirtschaft Schießstätte am Stadteich

Sonntag 8. September bei günstiger Witterung Marburger Schrammel-Quartett.

Anfang halb 3 Uhr.

Eintritt frei.

Um freundlichen Zuspruch bittet

Hugo Heins.

Zum Schulbeginn

- Kinderröcke
- Knaben-Anzüge
- Kinderröcke
- Knaben-Raglan

Sport-Neberöcke und Pelserinnen in größter Auswahl im Spezialgeschäft

Emerich Müller Marburg a. d. D.

Guter Kostplatz

für 2 Studenten mit Verpflegung. Bismarckstraße 14, 2. St. Tür 5. 3975

Zu verkaufen

Gasthaus-Sparherd, noch vollkommen gut, Eislasten liegend für 2 Fässer, ein Küchen-Pult zum Geschir abwaschen, eine Glasfelle für einen Spezeristen od. Greisler, Eisengitter für Gänge od. Stiegen, Fensterstöcke, Jalousien, Türstöcke und Türen, Glasüre, alte Bretter und Stämme usw. bei Vinzenz Spatek, Gasthaus „zur Traube“, Marburg. 3964

Volks-Café

in Graz, alter Posten, gut gehend, modern eingerichtet, ist wegen Krankheit der Besitzerin sofort billig abzulösen. Anfragen aus Gefälligkeit bei J. Haas, Graz, Herrng. 19

Fräulein

beider Landessprachen mächtig, in der Buchführung und Korrespondenz bewandert und sich zugleich als Verkäuferin verwenden lässt, wird als selbständiges Fräulein für ein Stadgeschäft per sofort in dauernde Stellung aufgenommen. Die Offerte sind unter „Selbständige Kraft“ an die Verwaltung d. Blattes zu richten. 3943

Köchin

für alles, welche Jahreszeugnisse besitzt, wünscht bei einer besseren Herrschaft unterzukommen oder als Stubenmädchen. Geht auch nach auswärts. Anz. fr. Kärntnerstraße 52. 3941

Flaschen-Weine

Dalmatiner Rotwein Lit. 80 H. Schwarzwein, hochpr. „ 88 H. Roter Dessertwein „ 1.28 Prosecco Dessertwein Lit. 3 R. Pokruder Graf D' Avernass Weißwein 1910 1 Liter 80 H. Pokruder Graf D' Avernass Weißwein 1911 1 Liter 96 H. garantiert echter Dalmatiner Treber-Branntwein Lit. K. 1.30 Hochfelner flavon. Slivovitz Liter K. 1.60 Feinster Alpenkräuterlikör, per Liter K. 1.60 empfiehlt 1215

M. A. Palfinger Dalmatiner Weinhandlg., Bittlinghofgasse 13.

Hausmeisterleute

werden gesucht. Schillerstraße 16, 1. Stock. 3989

Kostfräulein

wird aufgenommen. Am Stadtpark 1, 3. Stock. 3938

Kürbiskernöl „Kronenmarke“

garantiert rein, anerkannt bestes Erzeugnis der Firma

Albert Stiger, Wind-Feistritz.

Dachpappen, Isolierplatten, Holzzementmasse, Karbolinum von Kollar & Breitner, Mon-falcone, weiters Budapester Stadtfette, Tafel-, Rücken- und Papirtaspekt, Agramer Hausfette, Kernseife, Salonbesen empfiehlt ab Lager Marburg zu den billigsten Tagespreisen

Franz Gulda, Handelsagentur, Marburg.

Preislisten gratis und franko.

Anton Jellek

Gegründet 1860

Gegründet 1860

Installationsgeschäft und Baupenglerei empfiehlt sich den geehrten B. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosett-Einrichtungen**, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen. Telephon Nr. 98.

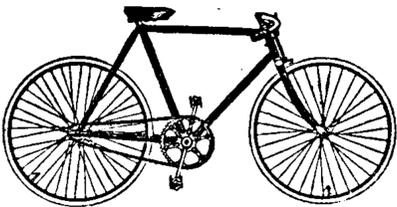
Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthofstraße 55, Wielandgasse 4

WAFFENRAD

Alleinverkauf

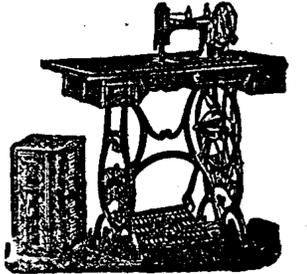
Bestes Fahrrad
der Monarchie!



Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager Mechaniker Dadieu

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.
Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen, werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.
Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessung mit Dynamobetrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände. Solldeste Bedienung. Geschäftsbestand seit 1899. Billige Preise.



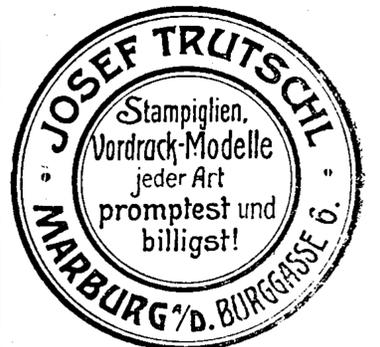
REPARATURLOSE BEDÄCKUNGEN. ANGENEHMVERLEIDUNGEN GEGEN DIE WITTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK, VÖCKLABRUCK, WIEN, BUDAPEST, NYERGES, UJFALU

Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn
Marburg a. D. Garnerstraße Nr. 22.



Chinesische Zahntropfen
füllen den 1236
Zahnschmerz
sofort. Preis 1 R.
Stadtapotheke zum L. F. Adler
Hauptplatz neben dem Rathause.

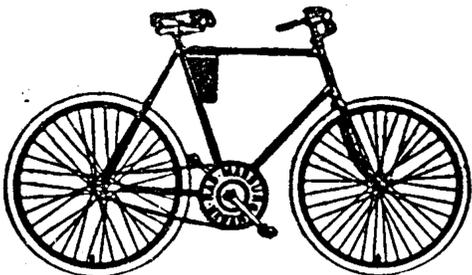
Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik: Lederergasse 21.**
Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.
Telephon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blandruckerei. Gegründet 1852.

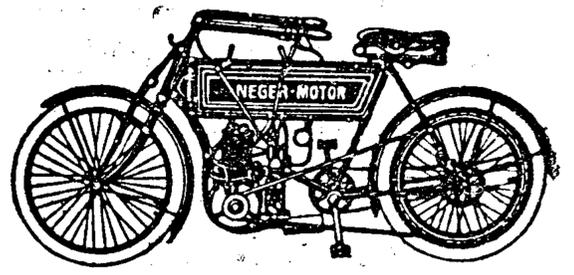
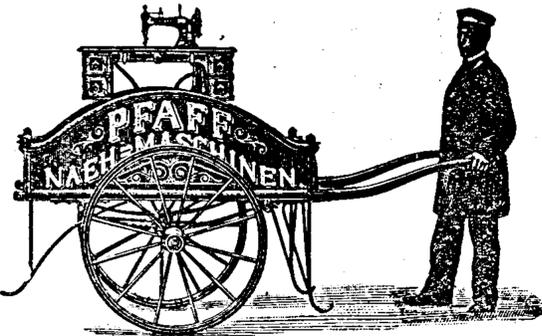
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1912. Präzisions-Rugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch u. billigst ausgeführt. Preisliste gratis u. franko. Gegründet 1889. Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Öle, Nadeln etc. etc.
Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.
Warnung! Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten **Pfaff-Nähmaschinen** leiste ich die volle Garantie.

SALVATOR

GUMMI-ABSÄTZE



UNERREICHT AN HALTBARKEIT
Überall erhältlich.

Haustelegraphen

werden eingeleitet Alle Bestandteile zum Selbst-
anlegen von solchen sind in verschiedenen Preis-
lagen stets am Lager bei

Alois Ilger, Burgplatz.

Uhren, Grammophone, Elektrischerapparate etc.



Excellior, Goldene Leier, Musika-
lische Edelsteine, Sang u. Klang, sowie
Biolin, Klavier, Zither-Schulen und Übungen
Nieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Pot-
pourris, Märche etc. für Klavier zwei- und vierhän-
dig, für Bioline, Zither, Gitarre und andere Instru-
mente. — Vorkaufgaben: Breitkopf und Härtel,
Bitolff, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Albums.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren
Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den
billigsten Preisen vorrätig bei

Josef Höfer

Musikalienhändler u. Instrumenten-
macher

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Geehrte

Möbel-Käufer!

Solide, selbsterzeugte billige Möbel
bekommet nur bei heimischen
*** Gewerbetreibenden ***

Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister

reg. Gen. m. b. H. 2619

Marburg, Burgplatz 3.

Übernahme sämtlicher Tischlerarbeiten.

Neu Kralik's Neu

Kleiner Fahrplan

der Südbahn.

Giltig vom 1. Mai 1912 —
ohne Inserate, nur 14 Heller

Vorrätig in den I. I. Tabaktrafiken, Buch- und Papierhandlungen sowie
im Verlage des Blattes.

Lehrjunge

wird aufgenommen bei Photo-
graph Kiefer, Schillerstraße.

Der
Wohlfahrtsverein
„Selbsthilfe“

in Altrohlau bei Karlsbad ge-
währt beim Tode oder nach 20-
jähriger Mitgliedschaft Unter-
stützungen in der Abt. A (mit ärzt-
licher Untersuchung) bis 6000 K.,
in der Abt. B (ohne Untersuchung)
bis 3000 K. Eintritt erleichtert und
billiger. Verlangen Sie den neuen
Prospekt. 208

Nachweisbar amtlich eingeholte
ADRESSEN
aller Berufe und Länder mit Porto-
garantie im Internat. Adressen-
bureau **Josef Rosenzweig und**
Söhne, Wien, I., Bäckerstr. 3.
Tel. 16881, **Budapest V., Nador-**
utza 20. Prospekt franko. 3342

Lüftingers

: Wanzenlöter :

gefehrlich geschl. wirkt sofort. Tötet
alles Ungeziefer. Preis braun per
Flasche 40 K., weiß fleckenrein 60 K.
R. 1.40, 2.80, 4.—, 5.60. Man ver-
lange nur eine Flasche Lüftinger
im Hauptdepot: **Karl Wolf, zum**
Schwarzen Adler, Marburg, Herren-
gasse 17. 3759

Man achte genau auf den Namen
Lüftinger, welcher auf jed. Flasche
erkennlich ist.

Separiertes möbliertes
Zimmer

sofort zu vermieten. Walden-
rainerstraße 16, 1. Stock, Tür 5.

Ein 3850

Damen Schneider

wird aufgenommen bei Emilie
Böltner, Elisabethstraße 15.

Kostplatz

für 2 Mittelschüler, (Klavier-
benützung.) Anz. L. Kiefer,
Schillerstraße 20. 3864

Lehrmädchen

werden aufgenommen. Damen-
modelfalon Roschell, Schul-
gasse 5. 3812

Lehrmädchen

für die Damenschneiderei wird per
sogleich aufgenommen bei Fr. Schön-
herr, Burggasse 29, 1. St. 2819

Tiroler Drahtschneider

empfiehlt sich bestens. Schmid-
platz 3-5. 3934

Wohnung

mit 3 Zimmer, Küche, Garten und
Bugehör, Volksgartenstraße 42 zu
vergeben. 3497

Zimmer

Großes möbliertes
gassenseitig, an stabile Herren, Nähe
Südbahnhof, sofort mit oder ohne
Kost billig zu vermieten. Anfrage in
der Berr. d. Bl. 3918

Guter 3967

Kostplatz.

Eine Bürgerliche oder Lehr-
amtskandidatin wird aufgenommen.
Kostverpflichtung u. Bad im Hause.
Gefl. Anfragen in der Berr. d. B.

Günstiger Kauf!

Die

Marburger Ankündigungsanstalt

mit 25 Säulen und 5 Tafeln

wird unter dem Anschaffungspreis verkauft. Näheres beim
Eigentümer **L. Kralik, Edmund Schmidgasse 4.**



die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch
deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

Gilli: Grazerstraße 22. Wind-Graz: Kirchengasse 87.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Näh-
maschinengeschäften unter dem Namen „Singer“ ausgetobeten Maschinen
sind einem unierer älteren Systeme nachgebaut, welches hinter unseren
neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit
und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.
Stich-, Stopf- und Nähmuster gratis und franko.

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art
finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr nur bei dem
im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt

N. Wiener General-Anzeiger

Wien I., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493.

Zahlreiche Dank- und Anerkennungschriften von Realitäten- und Ge-
schäftsbesitzern, dem hohen Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadt-
gemeinden für erzielt. Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines
fachkundigen Beamten

Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenlei-
dende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti-
genden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als
milde auflösendes Mittel bei **Stuhilverstopfung**,
allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn ede Flasche A.
Moll's Schutzmarke trägt und mit
der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein
und Salz ist ein namentlich als
schmerzstillende Ein-
reibung bei Gliederreissen und
den anderen Folgen von Erkältungen
bestbekanntes Volksmittel von muskel-
und nervenkräftigender Wirkung.



Preis der plombierten Originalflasche K 2.—.

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und
Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und
Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand

bei:
Apotheker **A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien.**
I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's**
Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit
A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Welgert, W. A. König, Apotheke
Judenburg: A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Za-
versky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg:
Rud. Tommasi.

Zahl 24.087

3833

Rundmachung.

Auf Grund des Gesetzes vom 18. Mai 1894, L. G. u. B. Bl. Nr. 41, hat der steierm. Landesauschuß im Einvernehmen mit der k. k. steierm. Statthalterei der Stadtgemeinde Marburg die Einhebung einer Zinsbellerabgabe von zwölf Hellern von jeder Krone des in der Gemeinde einbekannten und amtlich festgestellten Gebäudezinsvertrages für die Jahre 1912, 1913 und 1914 bewilligt. Dies wird mit der Mitteilung zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß unter Einem die Zustimmung der Zahlungsaufträge für 1912 veranlaßt wird.

Stadtrat Marburg, den 30. August 1912.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Zahl 24066/1935

3895

Rundmachung.

Die Stadtgemeinde Marburg benötigt für das Jahr 1913 beiläufig 500 m³ Buchen- und 300 m³ weiches Brennholz (Scheitelänge 50 cm oder 1 Meter). Die Lieferung kann partienweise vom 1. Jänner 1913 ab auf den Landplatz oder in das städtische Magazin in der Heugasse bis 1. Oktober 1913 erfolgen. Die mit 1 Kronenstempel versehenen Offerte sind bis 20. September 1912 beim Stadtrate Marburg einzureichen.

Stadtrat Marburg, am 26. August 1912.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Zahl 23422

3924

Rundmachung.

Da mit Ende des Kalenderjahres 1912 die Funktionsperiode des gegenwärtigen Gemeinderates abgelaufen ist, finde ich im Sinne des § 21 der Gemeinde-Ordnung für die Stadt Marburg vom 23. Dezember 1871, L. G. Bl. Nr. 2 ex 1872, bezw. vom 18. August 1882, L. G. Bl. Nr. 31 die Gemeinderats-Neuwahlen für das Triennium 1913, 1914 und 1915 anzuordnen.

Das Verzeichnis der wahlberechtigten Gemeindeglieder liegt im Sinne des § 13 der Gemeinde-Wahlordnung (Gesetz vom 23. Dezember 1871, L. G. Bl. Nr. 2 ex 1872) in meiner Amtskanzlei am Rathause Hauptplatz zu jedermanns Einsicht vom heutigen Tage durch 6 Wochen auf.

Die Reklamationsfrist zur Einbringung von Einwendungen gegen die Ansätze in den Wählerlisten wird auf die Zeit vom 19. Oktober bis 26. Oktober 1912 festgesetzt. Einwendungen können während dieser Zeit mündlich oder schriftlich bei der Gemeinderats-Kommission im Rathause eingebracht werden.

Stadtrat Marburg, am 6. September 1912.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

3. 1572

3955

Rundmachung.

Eröffnung der städtischen Kindergärten.

Die Einschreibung der Zöglinge für das Kindergartenjahr 1912/13 wird in den betreffenden Kindergärten am 16. und 17. September vormittags von 9 bis 12, nachmittags von 3 bis 6 Uhr vorgenommen.

Beizubringen ist bei der Einschreibung der Geburts-, beziehungsweise Taufzettel des einzuschreibenden Kindes.

Das Unterrichtsgeld beträgt monatlich 2 Kronen; dasselbe kann bei nachgewiesener Mittellosigkeit der Eltern über Ansuchen ermäßigt oder nachgesehen werden.

Diesbezügliche Gesuche sind der Leiterin des betreffenden Kindergartens zu übergeben.

Zur Einschreibung dürfen nur vollkommen gesunde Kinder vorgeführt werden.

Stadtschulrat Marburg, am 2. September 1912.

Der Vorsitzende: **Dr. Schmiderer.**

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1.

Herrengasse 24.

Unterricht im Zeichnen und Malen

wird von akad. Malerin im Hause erteilt. Zweimal wöchentlich zu je 2 Stunden, monatlich 10 K. Anfrage in der Möbelhandlg. Makotter, Burggasse, Marburg. 3978



Gegen Monats- raten von . .

3 Kronen 3

Damenmäntel, Jacken, Raglans und Kostüme

im

Warenhaus

Josef Rosner

Marburg a. D.

nur Nagystraße 10 nur
1. Stock



Kostplatz

Besseres Mädchen, welches in Marburg eine Lehranstalt besuchen will, wird bei anständiger Familie in gute Pflege und Aufsicht genommen. In der eigenen Villa gesunde Wohnung und Klavierbenutzung, schattiger Garten, Turneinrichtung und eine Lehramtskandidatin. Nr. 1. der Verwaltung des Blattes. 3953

Empfehlenswerter

Kostplatz

für Mittelschüler, event. auch für Fräulein in der Nähe der Lehranstalten in schöner, gesunder Wohnung, nahe dem Stadiparke zu vergeben. Anfr. i. d. Verw. d. Blattes. 3954

Modisten-

Vorarbeiterin und Verkäuferin wird aufgenommen bei Frau Rosa Lehrer, Herrengasse 22.

Mis 2. Stubenmädchen

suche Posten. Anfrage Marie Kratnz, Buffgasse 20. 3942

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Rösler's

Zahnwasser

das beste für die Zähne.

Überall zu haben.
Eine Flasche 72 Heller.

Deutsches Töchterheim der Stadt Marburg. (Lehr- und Erziehungsanstalt für Töchter aus gebildeten Ständen.)

Die Anstalt liegt unmittelbar an den herrlichen großen Parkanlagen im gesündesten, schönsten Teile der Stadt und ist mit allen Erfordernissen moderner Hygiene und Bequemlichkeit ausgestattet, großer Garten, Spiel- und Tennisplätze, Bäder, Trinkwasserleitung, Bibliothek, gesunde und kräftige Kost. Besondere Sorgfalt wird der individuellen Erziehung, den feinen Umgangsformen und der Charakter- und Herzensbildung gewidmet.

Der Lehrplan umfaßt: Die im Jahre 1884 gegründete **Haushaltungs- und Fortbildungsschule, die Kochschule, Handels- und Buchhaltungskurse, Vorbereitungskurse für die staatliche Lehrbefähigungsprüfung in Musik, in der französischen, englischen und italienischen Sprache und für Arbeitslehrerinnen, die Musikschule, ferner Kurse für Anstandslehre und Tanzunterricht, Gesang, Turnen usw.**

Die Zöglinge des deutschen Töchterheimes können auch die städtischen Volksschulen, die Mädchenbürgerschule mit 4. Klasse, die Landes-Lehrinnenbildungsanstalt und mit besonderer Bewilligung das k. k. Staatsgymnasium oder die k. k. Staatsoberrealschule besuchen. Monatliche Gebühren für vollkommene sehr gute Verpflegung, hauswirtschaftliche Anleitung, Aufsicht, englische, französische und italienische Konversation 70 Kronen. Es werden auch Mädchen aus der Umgebung, die eine städtische Lehranstalt besuchen wollen, übertags in Aufsicht und Pflege genommen. Alles Nähere enthalten die Prospekte, welche auf Wunsch von der Anstaltsleitung wie auch vom Stadtschulrate kostenlos zugesendet werden.

Marburg, den 4. September 1912.

Der Aufsichtsrat.

Unterrichtsbeginn an der Haushaltungs-, Fortbildungs- und Frauengewerbeschule in Marburg.

Am 15. September eröffnet die Anstalt das 29. Schuljahr. Die **Einschreibung** der Schülerinnen erfolgt am **15. September** vormittags von **9 bis 12** und am **16. September** vormittags von **9 bis 12**, nachmittags von **3 bis 6** Uhr. Beizubringen ist der Nachweis gesetzlich erfüllter Schulpflicht und sittlicher Unbescholtenheit durch das bezügliche Schulentlassungszeugnis. Jede Schülerin hat bei der Aufnahme die Einschreibgebühr von 2 Kr. und einen Lehrmittelbeitrag von 4 Kr. für das Schuljahr zu erlegen.

Der Lehrplan umfaßt:

1. Die im Jahre 1884 gegründete staatlich subventionierte **Haushaltungs- und Fortbildungsschule** mit den Kursen für Weisnähen, Schnittzeichnen, Zuschneiden, Kleidermachen, Schlingen, Weißsticken, Kunsthandarbeiten, Frisieren, Feinbügeln, Modistenarbeiten; ferner als **Fortbildungsgegenstände**: Haushaltungskunde, Menschenkunde und Gesundheitslehre, Deutsche Sprache und Literatur, Geographie, Geschichte, Bürgerkunde, Rechnen, gewerbliche und kaufmännische Buchführung, Zeichnen und Malen, Stenographie, Maschinenschriften, Gesang, Turnen. An der Schule besteht auch ein vollständiger **Buchhaltungskurs, (Handelskurs)** mit den wichtigsten einschlägigen Lehrgegenständen und amerikanische Buchführung, ferner Kurse für **fremde Sprachen**: Französisch, Italienisch, Englisch und ein Kurs zur Heranbildung von **Handarbeitslehrerinnen**. Das Unterrichtsgeld beträgt je nach Wahl der Unterrichtsgegenstände monatlich 4 bis 14 Kronen.

2. Die nach den ministeriellen Vorschriften eingerichtete, von einer staatlich geprüften Lehrerin und der Anstaltsvorsteherin geleitete **Koch- und Hauswirtschaftsschule** mit **fünf- und zehnonatigen Kursen**. Damit verbunden sind **unentgeltliche Kurse über Obst- und Gemüseverwertung**.

3. Die staatlich mit dem **Öffentlichkeitsrechte** und dem Rechte zur **Abhaltung von Meisterprüfungen** ausgestattete **Frauengewerbeschule** für Weisnähen, Schnittzeichnen, Kleidermachen, dekoratives Zeichnen, Kostümkunde und die damit verbundenen Fortbildungsgegenstände zur Heranbildung von Gehilfinnen. Am Ende des **2. Schuljahres** erhalten die Mädchen **Abgangszeugnisse**, die bei der Gewerbeanmeldung durch Frauen den **Gesellenbrief** ersetzen. Monatliches Schulgeld **4 Kr.**, für arme Schülerinnen sind aus dem Erträgnisse des Blumentages halbe und ganze Freiplätze zu vergeben; auch kann armen Schülerinnen der Haushaltungs- und Fortbildungsschule eine Ermäßigung oder Nachsicht des Schulgelbes bewilligt werden.

Die ungestempelten Gesuche um **Schulgelbbefreiung** oder um ein Stipendium sind längstens bis **20. September** dem Sekretär des Stadtschulrates Herrn Steiner zu übergeben, bei dem auch die hierzu erforderliche Drucksorte erhältlich ist.

Marburg, den 4. September 1912.

3599

Der Aufsichtsrat.